

DDK-Magazin

13. Jahrgang
Juli 2006
3,50 €



Deutsches Dan-Kollegium e.V.
Verband der Meister und Lehrer für Budo-Disziplinen



Budolehrer DDK:
Frank Mundl, 5. Dan



Beauftragter für Thai-Boxen: **Willi Donner**



Vereinsporträt: **Stefan Buben – Villa Vital**

Inhalt

Editorial 3

DDK-Intern

Hans Gottfried ist neuer kom.
Sportreferent 4
Wir gratulieren ... 5
Serie: DDK Budo-Lehrer 6

Aus den Bundes-/Landesgruppen

LG Nordrhein-Westfalen 7
BG Karate 9
LG Bremen 11
LG Bayern 12
LG Berlin 15
LG Schleswig-Holstein 16
BB Sambo 16

Vereinsporträt

Sportschule „Villa Vital“ 17

Interview

Dieter Seibold 18

Termine

20

Forum

Reiseimpressionen von
Michael Hoffmann 14
Serie: Verknüpfung von Aikido
und Aiki-Jo 22
Leserbrief 23
Judo EM in Finnland 23
Nostalgie-Story von Lothar Nest 24

Anschriften

25

Verschiedenes / Impressum

26

Liebe Budofreunde,



es hat tatsächlich stattgefunden, ein Gespräch zwischen dem Deutschen Judo-Bund und dem Deutschen Dan-Kollegium. Dieses Gespräch kam auf Initiative von Klaus Glahn zustande.

Am 15. März trafen sich in Wuppertal Vertreter des DJB und des DDK. Vom DJB waren der Präsident Peter Freese und die Vizepräsidentin Michaela Engelmeier-Heite zu diesem Gespräch erschienen. Die Interessen des DDK nahmen Reiner Macherey, Klaus Glahn und ich war. Ziel dieses Gespräches war es, auszuloten, inwieweit eine Zusammenarbeit möglich sein könnte.

Vorweg gesagt, es war ein sehr harmonisches Gespräch. Es wurde auch die Möglichkeit erörtert, ob und wenn ja unter welchen Bedingungen das DDK wieder in den DJB eingegliedert werden könnte. Der Präsident des DJB, Peter Freese, konnte sich vorstellen, vorausgesetzt, sein Vorstand und die Mitgliederversammlung stimmten dem zu, das DDK mit seinen Judo-Danträgern (ohne die anderen Budodisziplinen und ohne die Gruppenmitglieder- Vereine) wieder in den DJB einzugliedern. Es war aber nicht angedacht, dem DDK Befugnisse innerhalb des DJB einzuräumen. Wir wären dann ein zahlendes Mitglied ohne jegliche Rechte.

Bei diesem Gespräch wurde auch über die Akzeptanz einer gegenseitigen Anerkennung gesprochen. Uns ging es lediglich darum, bei Wettkämpfern, die beim DDK eine Prüfung abgelegt haben und an DJB-Meisterschaften teilnehmen wollten, den jeweiligen Gürtel auch zu akzeptieren. Dieses wurde vom DJB-Präsidenten kategorisch abgelehnt.

Gestattet mir hierzu eine persönliche Anmerkung: Seit wann ist das Küken schlauer als die Henne. Das Deutsche Dan-Kollegium hat dem DJB das Laufen (Lehren und Prüfen) gelehrt. Wir haben in unseren Reihen ehrbare, würdige und auch erfolgreiche Budoka: Klaus Glahn, ^oPaul Barth, Alexander von der Groeben, Rolf Wegener, Lothar Nest um nur einige wenige zu nennen!

Wir haben im Vorstand ausführlich über dieses Gespräch und über das eventuelle Angebot gesprochen. Wir sind einstimmig der Meinung, dass eine Selbstaufgabe des DDK nur zum Zwecke einer Mitgliedschaft ohne Rechte im DJB für uns nicht infrage kommt.

Das DDK sieht sich nach wie vor als Pool für alle Budo-Meister und -Lehrer sowie für Budo-Vereine. Und das dies der richtige Weg für das DDK ist, beweisen uns steigende Mitgliederzahlen.

Auch wenn wir offensichtlich nicht zusammen kommen können, sind wir zu Gesprächen stets bereit – DJB-Judoka sind auf unseren Lehrgängen immer willkommen!

Im Deutschen Dan-Kollegium steckt so viel Können und Wissen, dass es unvorstellbar ist, auf dieses Potential zu verzichten.

Herzlichst Ihr

Dieter Teige
(Präsident)

Titelfoto (groß) von Anni Donner



NEUER KOMMISSARISCHER SPORTREFERENT DES DDK E.V.

Hans Gottfried ist kommissarischer Sportreferent des DDK

Hans Gottfried ist vom DDK Vorstand kommissarisch zum Sportreferenten gewählt worden. Er ist Träger des 5. Dan Judo DDK und 2. Dan Kyudo. Alfred Buchholz hatte den Vorstand gebeten, ihn aus persönlichen Gründen von dieser Aufgabe zu entlasten. An dieser Stelle, lieber Alfred, nochmals ganz herzlichen Dank für Deine Arbeit.

Stefan Becker, Pressereferent



Hallo liebe Budofreunde,

Mein Name ist Hans Gottfried, bin seit 1977 Mitglied im Deutschen Dan-Kollegium und neuer kommissarischer Sportreferent des Bundes-DDK.

Meine Budoerfahrung begann 1970 beim Box-Club Neuburg an der

Donau mit dem Kennen lernen verschiedener Disziplinen, vor allem am Anfang mit Judo und parallel dazu im Ju-Jutsu.

Daneben besuchte ich in den darauf folgenden Jahren Lehrgänge in Aikido und Karate. Diese frühen Grundlagen führten schließlich 2005 zum Budolehrer DDK.

Im Frühjahr 1972 gründeten wir den Judo-Club Neuburg e.V. Danach kämpfte ich viele Jahre erfolgreich auf Bezirks- und Landesebene unter anderem für den ESV Ingolstadt und Judo-Club Augsburg, übernahm später neben der Trainingsarbeit auch verschiedene Funktionen in der Vereinsführung. In dieser Zeit erwarb ich die Prüferlizenz, Fachübungsleiter Judo sowie Kampfrichterlizenz für Gebietskampfrichter.

Seit 1988 übe ich zunehmend begeistert

Kyudo, das japanische Bogenschießen. Im gleichen Jahr wurde ich gebeten das Training zusätzlich beim TSV Gaimersheim zu übernehmen. Im Laufe dieser Trainingsarbeit und inzwischen auch der Abteilungsleitung erreichten einige meiner jungen Wettkämpfer bei den Süddeutschen- und Deutschen Einzelmeisterschaften Medaillen. Bei den Bayerischen Vereinsmeisterschaften der MU 13 gelang uns 2002 der bisher einmalige Erfolg, sich gleich hinter den Leistungszentren Großhadern und Abensberg zu platzieren.

Im DDK Landesverband Bayern bin ich Ansprechpartner für Budointeressierte.

Beruflich arbeite ich als Pädagoge mit arbeitswissenschaftlichen Background an einer Akademie in Ingolstadt.

Auf eine gemeinsame Zusammenarbeit Im Sinne des Budo freue ich mich sehr. Euer Anregungen und Ideen werde ich gerne aufgreifen.

Mit den besten Grüßen

Hans Gottfried

NEUER BUNDESBEAUFTRAGTER FÜR THAI-BOXEN:

Willi Donner, M.T.B.D. Lehrer ist neuer Bundesbeauftragter für Thai-Boxen

Thai Boxen, viel ist schon darüber geschrieben und berichtet worden wie jetzt immer hochaktuell die K1 Kämpfe usw. Original Thai Boxen – wie es in Thailand gelehrt wird – ist in Europa nicht vertretbar, weil hier andere Gesetze und Normen Gültigkeit haben. Aber die Verbreitung von Muay Thai Boxen – europäisch verpackt – ist durch den M.T.B.D. in Deutschland seit 1983 gelungen. Riesige Aufbauarbeit durch Detlef Türrau, dem Präsidenten, ließen den Sport nicht nur aufblühen sondern bekannt werden. In der

Sportart sind Knietechniken und Low Kicks, Clinchen und die Boxtechniken die überragenden Kampftechniken. Ein wirklich gut durchdachtes und überlegendes Kapsystem, welches seit langer Zeit auch von den Frauen praktiziert und geliebt wird.

Einer der ersten Clubs in Deutschland, welcher den Sport wettkampfmäßig betrieb, war und ist das Bujin Gym. Nicht nur deutsche Meister sondern auch echte Weltmeister sind aus diesem Gym hervorgegangen.

Ein thailändisches Sprichwort sagt: Nichts als unsere Kampfkunst kann uns besiegen!

Willi Donner, 6. Dan DDK, M.T.B.D. Lehrer



Willi Donner hat in seiner Sportschule auch schon Stefan Raab u.a. das Thai-Boxen „näher“ gebracht.

Willi Donner, Sportschule Kaminari
Harffstraße 53, 40591 Düsseldorf
0211 / 77 47 07
Donner.Willi@t-online.de

SAMBO

Stefan Buben ist Bundesbeauftragter für Sambo

Sambo ist eine Form des Freistilringens, ein unbewaffnetes Wettkampf- und Verteidigungssystem mit langer Tradition bei den Völkern der ehemaligen UdSSR. Wichtige Elemente dieses kraftvollen Kampfsports sind Fall- und Wurftechniken. sb

Stefan Buben, 5. Dan Judo, 5. Platz WM im Judo; Vize-Europameister Judo; 8-facher Deutscher Meister Judo; Nationaltrainer Sambo, Trainer der Weltakademie Sambo in Kstovo/Russland.



Villa Vital - Stefan Buben
Panreppel 18
28307 Bremen
0160 / 97 90 97 04

Wir gratulieren...

Das DDK wünscht alles Gute,
Gesundheit und Wohlergehen
im neuen Lebensjahr

**Geburtstage
von April bis Juni 2006**

zum 90.

Berger, Walther 17.06.1916

zum 85.

Schweike, Rolf 18.06.1921

zum 75.

Polzer, Kurt 15.05.1931

Dörflinger, Wolfgang
20.06.1931

zum 70.

Komp, Erhard 15.04.1936

Schon, Werner 21.04.1936

Amipour, Khosrow 23.04.1936

Wseber, Friedrich 07.05.1936

Grott, Eduard 16.05.1936

Templin, Ing. Alfred 21.05.1936

Schönbach, Werner 31.05.1936

Haas, Dieter 02.06.1936

Freudenmacher, Adolf

07.06.1936

Matuszek, Georg 13.06.1936

Dressler, Jürgen 21.06.1936

zum 65.

Mödrtscher, Walter 24.04.1941

Ott, Dieter 29.04.1941

Bössendörfer, Dieter

15.05.1941

Rohr, Fritz 17.05.1941

Tajkl, Otto 19.05.1941

Lauermann, Hartmuth

19.05.1941

Kickuth, Karl-Heinz 23.05.1941

Bierbaum, Ingrid 26.05.1941

Flaig, Kurt 01.06.1941

Kannengieser, Werner

04.06.1941

Gempt, Volker 05.06.1941

Raab, Karl 13.06.1941

Rothe, Dieter 17.06.1941

Ahlert, Franz 18.06.1941

Maier, D. Norbert 18.06.1941

Otte, Wolfgang 21.06.1941

Jubiläen

von April bis Juni 2006

Das DDK bedankt sich für die
langjährige Treue und gratuliert:

zur 50-jährigen Mitgliedschaft

Klein, Dietmar Otto 22.06.56

zur 40-jährigen Mitgliedschaft

Meyer, Peter 01.04.66

Heirler, Hans Jürgen 01.04.66

Lindner, Frank 01.04.66

Trippel, Dieter 01.04.66

Wolff, Dieter 01.04.66

Rudat, Friedrich 01.05.66

Dyntar, Helmut 01.06.66

zur 30-jährigen Mitgliedschaft

Polzer, Kurt 01.04.76

Stocky, Rolf-Dieter 01.04.76

Schon, Werner 01.04.76

Eich, Detlef 01.04.76

Haimann, Rolf 01.05.76

Kunert, Manfred 01.05.76

Boschanski, Ralf 15.05.76

Gust, Klaus 15.05.76

Armellini, Karlheinz 01.06.76

Berse, Peter 01.06.76

Hübner, Wolfgang 01.06.76

Schnabel, Arthur 01.06.76

Dressler, Jürgen 01.06.76

Kniss, Klaus-Dieter 14.06.76

Weidemann, Gerd 27.06.76

zur 25-jährigen Mitgliedschaft

Meyer, Hans-Jörg 03.04.81

Henne, Hans-Werner

03.04.81

Henne, Norbert 03.04.81

Klein, Doris 04.04.81

Lemke, Manfred 04.04.81

Rosenbaum, Manfred

04.04.81

Schäfer, Hans Helmuth

04.04.81

Seibel, Thomas 04.04.81

Eckert, Manfred 23.04.81

Niepold, Martin 23.04.81

Schulte, Helmut 23.04.81

Ave, Sabine 24.04.81

Döhr, Manfred 29.04.81

Makolla, Reinhold 29.04.81

Dobbert, Harry 09.05.81

Heyse, Olaf 09.05.81

Laudan, Sebastian 09.05.81

Kaczmarek, Manfred 10.05.81

Hellmuth, Max 10.05.81

Stegmann, Bernd 10.05.81

Winkelmann, Rolf 10.05.81

Wührer, Peter 13.05.81

Eckstein, Klaus 16.05.81

Monz, Heribert 16.05.81

Knobloch,

Prof. Dr. Thomas 17.05.81

Mönig, Rainer 17.05.81

Pätke, K.-Dieter 17.05.81

Wagner, Herbert 17.05.81

Maier, D. Norbert 22.05.81

Riesner, Uwe 22.05.81

Harm, Uwe 23.05.81

Heger, Fridolin 23.05.81

Herborn, Detlef 23.05.81

Suhe, Walter 23.05.81

Bölke, Christian 24.05.81

Reinecke, Alfred 24.05.81

Brinkmann, Jens 24.05.81

Elbert, Angelika 24.05.81

Rehmann, Roland 24.05.81

Catalano, Francesco 24.05.81

Holzappel, Andreas 24.05.81

Kramer, Klaus 24.05.81

Salopiata, Roland 25.05.81

Muchow, Ulrich 27.05.81

Bechthold, Heinz 30.05.81

Ofenloch, Dietmar 30.05.81

Schwarz, Roland 13.06.81

Bohlander, Heinz 13.06.81

Bräutigam, Sven 13.06.81

Reisel, Lothar 13.06.81

Stieglitz, Peter 14.06.81

Bauer, Günter 20.06.81

Breuer, Klaus 20.06.81

Krämer, Beate 21.06.81

Krämer, Jürgen 21.06.81

Mohr, Oliver 21.06.81

Stadelmann, Wolfgang 21.06.81

Büte, Eduard 27.06.81

Ressel, Helmut 27.06.81

Roß, Reinhold 28.06.81

Scheiermann, Reinhard

28.06.81

Benjamin, Edward 28.06.81

Bruns, Alwin 28.06.81

Bruns, Olaf 28.06.81

Wackerow, Norbert 28.06.81

zur 20-jährigen Mitgliedschaft

Schlegel, Hans 01.04.86

Bayer, Klaus 06.04.86

Dometeit, Gudrun 13.04.86

Hinzmann, Harry 20.04.86

Schimschal, Edmund 20.04.86

Knödl, Franz 08.05.86

Rörig, Karl-Heinz 10.05.86

Hoppach, Wolfgang 10.05.86

Wolfsheld, Peter 10.05.86

Baindl, Peter 15.05.86

Tefelski, Bernd 15.05.86

Knott, Werner 16.05.86

Röder, Gerd 17.05.86

Schwarz, Franz 17.05.86

Wiest, Thomas 17.05.86

Raab, Harald 24.05.86

Schnerch, H. Karl 24.05.86

Weis, Markus 24.05.86

Beyer, Dieter 24.05.86

Glock, Christoph 24.05.86

Scheubert, Michael 24.05.86

Selgrad, Doris 24.05.86

Wafzig, Oliver 24.05.86

Mundl, Hans 24.05.86

Huber, Michael 25.05.86

Keller, Michael 25.05.86

Kleinmichel, Oliver 25.05.86

Kockmeyer, Reinhard 29.05.86

Rötz, Roger 29.05.86

Rath, Jürgen 01.06.86

Rumpf, Christian 01.06.86

Schlicher, Manfred 04.06.86

Anton, Hermann 07.06.86

Grieschat, Jörg 08.06.86

Lange, Olaf 08.06.86

Scholz, Michael 08.06.86

Sertbas, Recai 08.06.86

Suck, Roland 08.06.86

Weigel, Karsten 08.06.86

Wischnewsky, Ingo 08.06.86

Brill, Stephan 14.06.86

Hoffmann, L. Nandor 14.06.86

Jess, Sigrun 14.06.86

Müller, Helmut 14.06.86

Münch, Reinhold 14.06.86

Serek, Zdravko 14.06.86

Wielpütz, Axel Ulrich 14.06.86

Ziehe, Bernd 14.06.86

Beuchel, Dietmar 14.06.86

Menzel, Rainer 14.06.86

Stüber, Wigbert 14.06.86

Hausruckinger, Walter 17.06.86

Jäger, Michael 17.06.86

Kübler, Ursula 17.06.86

Peters, Jürgen 17.06.86

Hiermeier, Ludwig 21.06.86

Markl, Hans-Georg 21.06.86

Wörnle, Georg 21.06.86

Patzak, Thomas 21.06.86

Schmatz, O. Roman 22.06.86

Studinger, Sandra 22.06.86

Kumpfert, Dirk 22.06.86

Schikorr, Manfred 22.06.86

Csernich, Peter 24.06.86

Manzinger, Harald 24.06.86

Gockel, Dirk 28.06.86

Peuker, Elmar 28.06.86

Honeck, E. Karsten 29.06.86

Seeger, Manuel 29.06.86

Breitenstein, Rainer 29.06.86

Celan, Andjelko 29.06.86

Curi, Istvan 29.06.86

März Joachim 29.06.86

Eckstein, F. Michael 29.06.86

Müller, H.-Georg 29.06.86

Roth, Thomas 29.06.86

Sutter, Volker 29.06.86

Sollten wir an dieser Stelle
jemanden nicht erwähnt haben,
bitten wir um eine kurze Info an:

☒ DDK Geschäftsführer

Christophe David

☎ 0721 / 1 51 56 68 36

✉ christophe.david@ddk-ev.de

DDK Budolehrer stellen sich vor



Frank Mundl

Mein Name ist Frank Mundl. Ich bin 38 Jahre alt und wohne in Bremen. Mein Budosportinteresse hat mein Vater, Hans Mundl, in mir geweckt. 1979 habe ich in Schwanewede/Niedersachsen mit dem Judotraining angefangen.

1980 kam Jiu-Jitsu dazu. 1986 habe ich den 1. Dan Jiu-Jitsu und 2004 den 5. Dan Jiu-Jitsu erfolgreich bestanden.

Seit 1989 trainiere ich Jiu-Jitsu im TuS-Huchting in Bremen.

Ich bin Vorsitzender der Bundesgruppe Jiu-Jitsu und stellvertretender Leiter der Landesfachgruppe Bremen. 2005 erlangte ich den Budolehrer DDK in Blankenheim.

Durch meine langjährige Erfahrung in verschiedenen Vereinen und in unterschiedlichen Budodisziplinen, ist es mir wichtig, ein genaues Ziel vor Augen zu haben.

Ziel für mich ist die Gemeinschaft der Budoka im DDK über alle Grenzen hinweg zu stärken und ihre Kräfte zu bündeln, damit wir erfolgreich unseren Weg des Budo im DDK gehen können.

Frank Mundl



Großmeister-Kollegium e.V. im DDK e.V.

Seit Anfang des Jahres ist das Kollegium der Großmeister Mitglied im DDK e. V. Sicherlich werden sich einige Budoka fragen, warum ein Kollegium in einem anderen Mitglied sein soll. Das Großmeisterkollegium wurde am 2. August 2001 gegründet. Gründungsmitglieder waren höhere Danträger des DDK e. V. Ähnlich wie 1952, als das DDK die Schwarzgurträger um sich sammelte, ist das Ziel des GK die Bündelung der höheren Danträger. Das GK will in seinen Reihen alle Budo-Großmeister aufnehmen, die nach ihrem Können und nach ihrer persönlichen Integrität strengen Kriterien standhalten. Mitglied kann jeder Inhaber eines Budogrades ab dem 6. Dan werden, der diesen Grad in einem vom GK anerkannten Verband verliehen bekommen hat. Über die Aufnahme in das GK entscheidet der Vorstand. Im GK können auch die Budoka Mitglied werden, deren höhere Dan-Grade nicht vom DDK e. V. verliehen worden ist. Hierbei wird aber ein besonderer Maßstab angelegt. Über diesen Weg möchten wir andere hervorragende Budoka an das DDK e. V. heranzuführen.

Ich denke, das wäre eine Bereicherung für den Budosport sowie für das DDK, das von diesem geballten Wissen profitieren kann. Es wird unsere Aufgabe sein, dieses Wissen über die Aus- und Fortbildung der Budolehrer in die Vereine weiterzugeben. Zum Vorstand des GK gehören: Dieter Teige, Klaus Glahn, Reiner Macherey, Rolf Wegener und Heinz Albers.

Dieter Teige

Hans-Joachim Schwenke ist neuer Bundesbeauftragter für Hap-ki-do

Die Selbstverteidigungskunst „Hap-Ki-Do“ entstand in Korea vor über 1000 Jahren. Die koreanischen Silben bedeuten: Hap = Harmonie, Ki = Kraft, Do = Weg. Die Bewegungen im Hapkido sind harmonisch, rund. Neben dem Selbstverteidigungstraining werden auch meditative Übungen gelehrt. Hap-Ki-Do ist für jedermann, auch ältere Menschen geeignet. Spezielle Atemtechniken dienen dazu, die eigene Kraft zu konzentrieren. Es gibt neun Kup- und zehn Dan-Grade. sb

Hans-Joachim Schwenke
Tecklenburger Weg 24a, 3428 Harsewinkel
Tel.: 05247 / 28 82

NACHRUF

† Erich Wolf

Erich Wolf ist am 15.03.2006 im Alter von 69 Jahren verstorben. Er war über 30 Jahre Mitglied im Deutschen Dan-Kollegium e.V. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Deutsches Dan-Kollegium e.V.

- Präsidium -

LANDESGRUPPE NORDRHEIN-WESTFALEN

Erfolgreiche Jiu Jitsu Dan Prüfungen in Düsseldorf

Am 30.04.06 fanden im Dojo der Sportschule Kaminari Düsseldorf Dan Prüfungen zum 1.Dan Jiu Jitsu statt. Vor einer hochkarätigen Prüfungskommission, bestehend aus (siehe Foto von links nach rechts) Willi Donner 5. Dan Jiu Jitsu, Georg Flach 7. Dan Jiu Jitsu, Rainer Macheray 6. Dan Judo, Peter Belz 5. Dan Jiu Jitsu.

Die Prüflinge zum 1. Dan Jiu Jitsu (siehe Foto von links nach rechts) Michael Katz, Andrea Freitag, Vitali Korezki mussten ein hohes Maß an Wissen und Können zeigen um ihr Ziel den 1. Dan Jiu Jitsu DDK zu erreichen.

Auf Grund ihrer großartigen Leistungen hatte keiner der Prüfer den geringsten Zweifel, dass hier echte Meister des Jiu Jitsu herangewachsen sind. Zumal jeder der drei Prüflinge schon als Kind der Kindergruppe der Sportschule Kaminari angehörte und hier zu wahren Meister heranwuchsen, nicht nur technisch, sondern

auch geistig. Udo Seidel 3. Dan Jiu Jitsu stand dem Prüfling Vitali Korezki als Uke zur Seite. Außerdem wurden alle drei Prüflinge vom Udo Seidel 3. Dan Jiu Jitsu, Peter Belz 5. Dan Jiu Jitsu und Georg Flach 7. Dan Jiu Jitsu auf ihre Prüfung vorbereitet.

Georg Flach, 7. Dan Jiu Jitsu



LANDESGRUPPE NORDRHEIN-WESTFALEN

DDK Karate Pokal Turnier unter Leitung der Karate Fachgruppe NRW



Am Samstag, dem 25.03.2006 fand in der Sportschule Kaminari in Düsseldorf das erste DDK Karate Kata und Kumite Pokal Turnier in diesem Jahr statt. Kinder und Jugendliche waren mit Begeisterung dabei und kämpften um die ersten Plätze. Auch die Eltern der Wettkämpfer nahmen mit Spannung am Turnierverlauf teil, sie feuerten ihre Kinder an. Zum ersten mal waren auch Kinder mit dem 7. Kyu in einer eigenen Gruppe Kumite dabei. Ihre unbegrenzte Begeisterung machte auch nicht halt vor Tamashiwara (Bruchtest). Ausrufe wie „super, jaaa“, und Hände klatschen begleiteten die weiteren Anforderungen bis die Sieger feststanden. Die Leitung dieser Erstling Kämpfe wurde mit Vorsicht und Einfühlungsvermögen der Kampfrichter geleitet. So konnten auch diese Kinder viele Erfahrungen sammeln und sind bestimmt beim nächsten mal wieder dabei.

Etwas ruhiger ging es bei den Kata Vorführungen zu, da sich die Kinder und Jugendliche auf den Ablauf konzentrieren mussten, um möglichst eine hohe Punktzahl zu erreichen. So gab es bei den Bewertungen manche Überraschung, da durch fleißiges

Training eine verbesserte Kata gezeigt werden konnte. Stolze und begeisterte Kinder und Jugendliche konnten ihre Pokale, Medaillien und Urkunden mit nach Hause nehmen. Überhaupt wurde die Veranstaltung, durch die Begeisterung aller Kinder und Jugendliche für das Karate im DDK, ein gelungenes Festival.

Großer Dank gebührt den Helfern am Kampfrichtertisch, die sich jetzt auch durch Weiterbildung zur Listenführung, Notwehr Gesetz, Prüfungsberechtigung und Kampfrichter Ausbildung vervollständigen konnten am 1. und 2. April im DDK Stützpunkt Blankenheim.

Andrea Freitag, Anastasia Peschkow und Emma Sebold sorgten für die Perfektion der Listenführung.

Das Kamprichter Team wurde durch Markus Amzehnhoff, Oswald Fischer, Michael Hungerkamp und Willi Donner vertreten. Die Übersicht aller Geschehnisse übernahmen Stefanie Amzehnhoff und Anni Donner. Die ärztliche Betreuung wurde durch Herrn Dr. Golmoradi wahrgenommen.

Das nächste Karate Pokal-Turnier ist am 23.09.2006 in Düsseldorf, angekündigt im der DDK-Magazin und im Internet!

Anni Donner



Am 1. und 2. April 2006 fand in der Sportschule Finkenberg in Blankenheim ein Prüfungsberechtigungs- und Kampfrichter-/Listenführerlehrgang statt. Aufgrund der guten Resonanz wird dieser Kurs später wieder vom DDK in Blankenheim angeboten.

sb

LANDESGRUPPE NORDRHEIN-WESTFALEN

DDK Pokal-Judo-Kinder-Kata und -Wettkampf

In der Sportschule Kaminari fand am 20. Mai eine Judo-Kinder-Kata und -Wettkampfveranstaltung statt. Zehn Vereine hatten zugesagt. Es waren TV Angermund, TuRa Lommersdorf, Tus Mechernich, Vf.B. Blessem, TV Hochdahl, TSV Hochdahl, Samurai Stralen/Walbeck, KC Waldbröhl, TuRa Büderich und als Ausrichter die Sportschule Kaminari. Insgesamt 91 Teilnehmer



Insgesamt 91 Kinder und Jugendliche nahmen an dem Judo- und Kata-Wettkampf teil.

waren nach Düsseldorf angereist um sich in Kata und Wettkampf zu messen. Pünktlich ab 9 Uhr wurden alle Teilnehmer gewogen und somit auch in die Wettkampflisten eingetragen. Um 9.30 Uhr konnten schon die ersten Judo Kata Kinder starten. Die Kinder führten drei Kata vor: Gelbgurt Kinder die Kiroi no Kata, Orangegurt Kinder die Dai dai no Kata und die Midori no Kata. Die Gäste und die Betreuer waren so begünstigt, dass sie in der Pause noch einmal die DDK-Judo Kinder-Kata sehen wollten. Mit viel Applaus wurden die Kinder bedacht und es wurde für September extra ein DDK- Kinder Kata-Lehrgang gewünscht. Gegen 10.30 Uhr begannen dann die – mit Spannung erwarteten – Judo Wettkämpfe. Willi Donner leitete den Ablauf und aus den Vereinen stellten sich drei Hauptkampfrichter zur Verfügung. Während draußen ein riesiges Unwetter mit Hagel und Gewitter losbrach, konnten auf der Matte die Kampfrichter ihre Fähigkeiten mit der Tischbesetzung dokumentieren, welche noch im letzten DDK-Lehrgang ausgebildet wurden. Ruhige Übersicht der Kampfrichter und volle Spannung der Kinder und Eltern gaben den Wettkämpfen den absoluten Kick. Der extra anwesende Arzt, Herr Golmoradi, unterstützte die geladene Stimmung ohne jedoch in seinem Amt gefordert zu werden! Manche Kinder konnten Pokale für Kata und Wettkampf mit nach Hause nehmen dazu gab es noch für alle Teilnehmer eine DDK- Urkunde. Die tollen Wettkämpfe der Kinder zeigten eine gesteigerte Technikvielfalt und so konnten spannende Kämpfe gewonnen werden – nicht nur durch O Soto Gari und Kesa Gatame sondern auch durch Tomoe Nage, Uchi Mata oder Maki komi. Ein vor allen Dingen für die DDK Kinder gelungener Tag.

Willi Donner, 6. Dan Karate DDK

| Gewinner der DDK Kinder Judo Kata | | m. 26 - 29 kg | | m. 33 - 35 kg | | m. 42 - 46 kg | |
|---|--------|-----------------------|--------|------------------|--------|--------------------|--------|
| 1. Platz: Ph. Schuldt - St. Heiming | | Jan Künnemann | 1. Pl. | Lars Pletsch | 1. Pl. | Phillip Schuldt | 1. Pl. |
| 2. Platz: Jan Dziedzic - D. Laux | | Domenik van der Velde | 2. Pl. | Nils Blechert | 2. Pl. | Yanik Emmen | 2. Pl. |
| 3. Platz: St. Heiming - F. Kals | | Florian Euler | 3. Pl. | Daniel Bachmaier | 3. Pl. | Luka Lwin | 3. Pl. |
| Ergebnisse in den einzelnen Gewichtsklassen | | w. 26 - 29 kg | | w. 33-35 kg | | m. 47 - 53 kg | |
| m. 23 -25 kg | | Daniela Laux | 1. Pl. | Mona Wiemer | 1. Pl. | Steffen Happ | 1. Pl. |
| Marcel Fischer | 1. Pl. | Sophia Kals | 2. Pl. | Franzis Gehlen | 2. Pl. | Fabian Kals | 2. Pl. |
| Christoph Schaap | 2. Pl. | Kyra Jerna | 3. Pl. | Sarah Mertens | 3. Pl. | Paul Liebscher | 3. Pl. |
| Tim Koppenstedt | 3. Pl. | m. 30 - 32 kg | | m. 36 - 41 kg | | m. 55 - 60 kg | |
| Alexander Koschlik | 3. Pl. | Jan Dziedzic | 1. Pl. | Marvin Bucher | 1. Pl. | Tim Künnemann | 1. Pl. |
| w. 23 - 25 kg | | Daniel van der Velde | 2. Pl. | Stefan Heiming | 2. Pl. | Maximilian Blum | 2. Pl. |
| Annalena Winkler | 1. Pl. | Renke Becker | 3. Pl. | Kai Otten | 3. Pl. | Alexander Peeters | 3. Pl. |
| Anna-Sophia Korsten | 2. Pl. | Christof Bonnes | 3. Pl. | w. 36 - 41 kg | | w. 69 - 72 k | |
| Christine Fischer | 3. Pl. | w. 30 - 32 kg | | Sara Pletsch | 1. Pl. | Anna Klein | 1. Pl. |
| | | Jessica Witzmann | 1. Pl. | Svenja Ierna | 2. Pl. | Jaqueline Rauchfuß | 2. Pl. |
| | | Saskia Liebrecht | 2. Pl. | Annika Syben | 3. Pl. | m. + 70 kg | |
| | | Kira Otten | 3. Pl. | | | Almir Rodoncic | 1. Pl. |
| | | Mona Pletsch | 3. Pl. | | | Jan Glettenberg | 2. Pl. |
| | | | | | | Hendrik Hetjens | 3. Pl. |



Großmeister Hiroyuki Inagaki aus Kyoto nahm persönlich die Prüfungen ab.

Am 30. April demonstrierten zwölf Prüflinge ihr Können. Der japanische Großmeister Hiroyuki Inagaki aus Kyoto, Japan war zu dieser Prüfung eingeladen und angereist. Er brachte seine beiden Söhne Kan und Mai mit. Das Programm bestand aus: Kihon, Soutai Waza, Yakusoku Kumite und Kata. Inagaki ließ es sich auch nicht nehmen einige Erklärungen durch Technik und Wort zu demonstrieren. Die perfekte Übersetzung wurde durch Yukiko Fischer gewährleistet.

1. Dan: Anastasia Peschkow, Emma Sebold, Arian Köhler, Oleg Ehrentraut
 2. Dan: Dirk Tillmann, Lukas Czernecki, Daniel Fronert

DDK-Karate DAN Prüfungen der Karate Fachgruppe NRW

3. Dan: Anita Donner, Falk Habrichs (Pr. am 4. Mai 2006)
 4. Dan: Michael Hungerkamp
 5. Dan: Oswald Fischer, Markus Amzehnhoff

Gute und lange Vorbereitungszeit garantierten diese erfolgreiche Karate Prüfung. Der Großmeister Inagaki war erstaunt wie gut die Karate Techniken aus Japan,

europäisch verpackt, anzusehen waren. Mit Härte, Herz und Eleganz konnten alle ihre Prüfung bestehen. Die anschließende Lobrede hielt Herr Reiner. Macherey, Vizepräsident des DDK. Am Abend gab es eine kleine Feier im Schalander, der berühmten Düsseldorfer Kneipe.

Willi Donner, 6. Dan Karate DDK



BUNDESGRUPPE KARATE

Selbstverteidigungslehrgang mit Hakan Gerhardt in Andernach

Wieder einmal konnte der erste Vorsitzende der Bundesgruppe Karate Hans Jürgen Paluch 5. Dan im Namen des TB Andernach (Abteilung Karate) Hakan Gerhardt 1. Techniker Grad (Wing Tshun) in Andernach begrüßen und eröffnete damit diesen Lehrgang.

Wie im vergangenen Jahr wurde Hakan Gerhardt hierbei tatkräftig unterstützt, was erwartungsgemäß bei den knapp 50 Teilnehmern sehr gut angenommen wurde. Trotz des Tatbestandes, dass Hakan bekanntermaßen aus dem Wing Tshun Kung Fu stammt, machen seinen Trainingsinhalt aber keine stilspezifischen Unterschiede, denn für ihn ist Kampf-

kunst etwas Universelles. Unter den fachmännischen Erläuterungen H. Gerhardts lernten die Teilnehmer viele Hintergründe über Tradition und Werte in China, Wurftechniken und Selbstverteidigungsformen. Der Schwerpunkt des Lehrgangs lag aber wie im vergangenen Jahr in den verschiedenen Anwendungen des Wing Tshun. Hakan erläuterte diese bis ins kleinste Detail und ließ die interessierten Teilnehmer immer wieder Anwendungen der Selbstverteidigung zu einzelnen Elementen üben. Sehr interessant waren Gerhardts Erläuterungen zu den Anwendungen in den Formen (jap. Kata), die sich zwar hauptsächlich auf die Stilrich-

tung Wing Tshun konzentrieren, aber auch den vielen Karateka wurde der Unterschied sofort deutlich. Am Ende des Lehrgangs wurde noch ein Lehrgespräch (zwischen Lehrer und Schülern (jap. Mondo) abgehalten, bei dem sich Lehrer und Schüler in harmonischer Runde über verschiedene Themen austauschen. Nach diesem gelungenen Lehrgang freut man sich schon auf ein Wiedersehen.

David Kubatzki 3. Dan DDK, Pressewart BG Karate



Hakan Gerhardt (rechts) und David Kubatzki (links) im Wing Tshun Training.

LG NORDRHEIN-WESTFALEN

Anfänger-Lehrgang Iaido bei Kaminari in Düsseldorf

Katana die Techniken üben und erfahren. Gelehrt wurde das Hakushinkai RYU von Meister Sagawa aus Tokyo in Japan. Von Noto bis Shiburi war einfühlsames studieren nötig. Die „Saya“ (jap. Schwertscheide) einiger Übenden hatte zum Schluß kleine Holzspäne aber der linke Daumen war unverletzt.

Alle Iaidoka wünschten zum Schluss eine Wiederholung solch eines harmonischen Lehrgangs.

Willi Donner, 6. Dan Karate DDK



Am Sonntag, dem 14. Mai 06 fand wieder ein Schwertlehrgang für Anfänger in der Sportschule Kaminari in Düsseldorf statt. Es kamen auch Budoka aus Thüringen, die natürlich in der Sportschule Kaminari übernachten konnten.

Lehrgangsleiter war Willi Donner, 6. Dan DDK. Alle Übenden konnten mit dem

20 Jahrfeier zum Bestehen der Sportschule Kaminari



Großen Andrang gab es zur 20-Jahrfeier bei KAMINARI. Anni und Willi Donner hatten zur kleinen Feier eingeladen und es wurde ein Fest daraus.

20 Jahre – wo ist die Zeit geblieben und welche Höhen und Tiefen wurden gemeistert? Vorträge behandelten die gelebte Zeit. Blumen und Geschenke wurden überreicht. Das DDK überreichte zu den Blumen einen in Bronze gegossenen Samurai mit Lanze. Herr Hiroyuki Inagaki aus Kyoto, Japan bekam eine Ehrenurkunde des DDK verliehen

für die guten deutsch/japanische Beziehungen und die 30-jährige Freundschaft. Wir hoffen, dass von seinem Vater und ihm jetzt der Funken weiter glüht durch seinen ältesten Sohn Kan Inagaki und weitere 30 Jahre Karate Freundschaft daraus werden können.

In den Außenanlagen kamen die Kinder und die Erwachsenen auf ihre Kosten und lernten den heißen Ring, Hau den Lukas, Popkommmaschine und die Hüpfburg kennen.

Im Dojo lief ein Programm der Unterricht-Sportarten aus der Sportschule Kaminari. Gezeigt wurden Techniken aus dem Thai Boxen, Karate, Jiu Jitsu, Judo.

Dank auch an die Eltern für ihre Hilfe und das kalte Büffet mit süßen und herzhaften Leckereien. Der Abend kam zum Ausklang mit echt Düsseldorfer ALT!

Willi Donner, 6. Dan DDK



Hallo, liebe Budofreunde in Nordrhein-Westfalen

das erste Halbjahr 2006 ist sehr erfreulich verlaufen und ich möchte mich hiermit für die Unterstützung bei den Vereinsvertretern und Budoka aus Nordrhein

Westfalen bedanken. Zusammen können wir viel bewegen. Dass unsere Arbeit in die richtige Richtung geht, beweisen die stetig steigenden Anmeldungen der Vereine als Gruppenmitglieder im DDK.

Jetzt beginnt wieder die Sommerschule in Blankenheim mit vielen hochkarätigen Dan-Trägern. Eine einmalige Gelegenheit u.a. mit Klaus Glahn, 8. Dan zu trainieren und verschiedene Budo-Diziplinen kennenzulernen. Es wäre schön, wenn sich künftig noch mehr Bundesländer an der Sommerschule beteiligen würden.

Im zweiten Halbjahr werden Kata-Lehrgänge, Dan-Prüfungsvorbereitungslehrgänge, Turniere und Meisterschaften ausgerichtet. Die Termine stehen in diesem Heft und im Internet unter www.ddk-ev.de.

Für Anregungen und Fragen stehe ich Euch jederzeit zur Verfügung.

Ich wünsche allen erholsame Sommerferien,
Euer

Reiner Macherey / 1. Vorsitzender der LG NRW



Bernd Kukla l. erhielt von DDK Geschäftsführer Christophe David für seine Verdienste die Bronzene Ehrennadel des DDK verliehen.

2-mal Bronze für den OSC Bremerhaven

Durch das hervorragende Engagement und die langjährigen Mitgliedschaft im Deutschen Dan-Kollegium e.V. erhielten die beiden Budoka Bernd Kukla und Heiner Planthaber die bronzenne Ehrennadel des DDK.

Kukla und Planthaber lehren seit vielen Jahren die Budo-Disziplinen Judo und Jiu-Jitsu im OSC Bremerhaven und zeichneten sich besonders durch ihre Ideen und Hilfsbereitschaft aus. Die Ehrung wurde vom Geschäftsführer des Deutschen Dan-Kollegium e.V., Christophe David, vorgenommen.

Christoph David, Geschäftsführer DDK e.V



Bronzene Ehrennadel auch für Heiner Planthaber l. vom OSC Bremerhaven.

Viel Applaus für Referenten auf OSC-Lehrgang in Bremerhaven

Rund 40 Teilnehmer kamen zum Jiu-Jitsu-Lehrgang in die Walter-Kolb-Halle nach Bremerhaven. Referenten waren Robert Bogaschewsky (sportlicher Leiter Judo-Abteilung), Reiner Macherey (Vizepräsident DDK) und Frank Mundl (Bundesgruppenvorsitzender Jiu-Jitsu des DDK e.V.). Sie zeigten eine Mischung aus moderner Selbstverteidigung und Judo-Wettkampftechniken.

Die Teilnehmer waren von der guten Auswahl der Referenten so begeistert, so dass es am Ende des Lehrganges riesigen Applaus gab.

Zwischendurch nahm der Vizepräsident des DDK, Reiner Macherey, Ehrungen vor. Wilhelm Werner bekam aufgrund seiner langjährigen Verbandsmitgliedschaft und ehemaligen Tätigkeit im OSC die goldene Ehrennadel und Frank Mundl wurde aufgrund seines tatkräftigen Engagements



im DDK e.V. mit der bronzenen Ehrennadel ausgestattet.

Vorsitzender der DDK LG Bremen, Thomas Mundl, bedankte sich bei den 3 Referenten und Abteilungsleiter Christophe David für den Lehrgang und die Organisation. Reiner Macherey bekam für den Besuch nach Bremerhaven von Christophe David einen OSC-Wimpel überreicht.

Christoph David, Geschäftsführer DDK e.V



Jiu-Jitsu Kyu-Prüfungen erfolgreich

Nach intensiver Vorbereitung fand beim OSC Bremerhaven eine Jiu-Jitsu-Prüfung statt. Demonstriert werden mussten neben der Fallschule verschiedene Verteidigungstechniken gegen z.B. Würgeangriffe, Fusstritte, Faust- und Stockschläge etc. Alle Techniken wurden in einer flüssigen Ausführung gezeigt. Zum Schluss wurden noch die Notwehr bzw. Nothilfe sowie die empfindlichen Körperstellen abgefragt. Prüfer Christophe David konnte am Ende allen Prüflingen gratulieren.

Es bestanden zum gelben Gürtel (5. Kyu): Bennet Lindrob und zum orangenen Gürtel (4. Kyu): Christopher Cook, Hendrik Kiel und Dean Schröder.

Christoph David, Geschäftsführer DDK e.V



Auf dem Foto von links: Christopher Cook, Dean Schröder, Bennet Lindrob, Hendrik Kiel und Prüfer Christophe David.

Dan-Verleihung bei den Goshin-Jitsu-Landeslehrgängen

Schon lange haben die Landeslehrgänge des Goshin-Jitsuverbandes Bayern in der Budo - Selbstverteidigungswelt Tradition. Mit ca. 90 Teilnehmern und perfekter Organisation fand am 26. März in Forchheim unser erster Landeslehrgang 2006 statt.

Bei dieser Gelegenheit bedanke ich mich bei den Übungsleitern die uns durch den Lehrgang führten, Rudi Bauer, 7. Dan Goshin-Jitsu, 5. Dan Judo; Mario Campagna, 6. Dan Goshin-Jitsu, 4. Dan Taekwondo; Marc Closmann, 3. Dan Goshin-Jitsu; Daniel Will, 3. Dan Goshin-Jitsu, 1. Dan Karate, den Abschluss bildete Siegfried Bäuml, der Physiotherapeut aus Adelsdorf.

Unsere Ziele sind immer gleich geblieben: Tolles Training, Action, Viel viel Spaß, Stärkung der sozialen Gemeinschaft und vereinsübergreifende Kontakte.

Im Rahmen des Lehrgangs erhielten die Trainer und Abteilungsleiter des VfB



Teilnehmer des Landeslehrgangs in Forchheim.

Forchheim Gert Closmann und Rainer Knorr vom Judo Club Lauf – beide sind über 30 Jahre Mitglieder im DDK – den 3. Dan Judo durch den Vorsitzenden der DDK LG Bayern überreicht.

Beim zweiten Landeslehrgang 2006 am 7. Mai in Leerstetten der mit ca. 50 Teilnehmern aus unterschiedlichen Budo-disziplinen stattfand, waren die Übungs-

leiter: Rudi Bauer, 7. Dan Goshin-Jitsu, 5. Dan Judo; Mario Campagna, 6. Dan Goshin-Jitsu, 4. Dan Taekwondo; Gerd Closmann, 5. Dan Goshin-Jitsu, 3. Dan Judo; Ernst Lang, 3. Dan Taekwondo, 1. Kyu Goshin-Jitsu. Zum Ausklang kam noch ein Höhepunkt Peter Stubenvoll

referierte über die Notwehr, anhand von praktischen Beispielen.

Nachdem Peter Stubenvoll beim Lehrgang am 26. März verhindert war, war es uns eine Freude ihn als langjährigen Trainer und Abteilungsleiter des Judo Club Lauf die Ehrenurkunde zum 2. Dan Judo zu überreichen.

Das Goshin-Jitsu Team des FC Stöckach ist am 25. November 2006 Ausrichter des nächsten Landeslehrgangs. Für perfektes Training ist gesorgt. Topreferenten stehen auch dieses Jahr wieder zur Verfügung. Lasst euch dieses Ereignis nicht entgehen. Am 7. Oktober findet die Jahreshauptversammlung der DDK Landesgruppe in Feucht statt. Wie üblich wird vorher ein Lehrgang mit den Budo - Disziplinen die im DDK-Bayern vertreten sind stattfinden. Noch Fragen? Kein Problem. www.ddk-bayern.de oder www.goshin-jitsu-verband-bayern.de.

Rudi Bauer, 7. Dan Goshin-Jitsu, 5. Dan Judo,
Vorsizender der LG Bayern



Budoka unterschiedlicher Disziplinen trainierten gemeinsam beim Landeslehrgang in Leerstetten.

ANZEIGE

Zwei Sieger bei Zeidler-Pokal-Turnier 2006 in Feucht



Am Sonntag den 21. Mai 2006 fand zum vierten Mal das Zeidler-Pokal-Freundschaftsturnier des Judo-Team des TSV –Feucht 04 in Bayern statt. Mit rund 50 Kämpfern aus 6 verschiedenen Vereinen war es auch dieses Jahr gut besucht. Die Kämpfe begannen um 10.00 Uhr und dauerten bis 15.00 Uhr an.

Das Turnier brachte allgemein viel Spaß und es waren einige besondere Kämpfe zu beobachten. Zur Freude aller gab es keine Verletzungen und eine Menge anspruchsvolle Techniken zu bewundern. So zeigten schon die kleinen perfekte Techniken wie zum Beispiel Sei O nage oder Ko Soto Gake. Die Kampfschule „Ai-Soku-Do“ (Neues Mitglied seit 01. Januar 2006 in Bayern), die zum ersten Mal am Zeidlerturnier teilgenommen hat, reiste extra mit drei Judoka und zwei Trainer an.

Trotz der geringen Teilnehmeranzahl schnitten sie in der Mannschaftswertung gut ab. Und erreichten mit 7 Punkten den fünften Platz vor DJK Würzburg die sich 2 Punkte erkämpften. Den vierten Platz erreichte die Mannschaft aus Eckental mit 8 Punkten. Der TSV Gaimersheim bekam mit 9 Punkten den dritten Platz. Danach gab es für zwei Vereine eine ziemlich große Überraschung. Der SC Worzeldorf und der TSV Feucht 04 lagen mit je 59 Punkten gleichauf. Nach einiger Verwirrung gab es also zwei Sieger.

Der SC Worzeldorf fuhr mit dem Pokal, den er ein halbes Jahr behalten und dann an die Judoka aus Feucht abgeben muss, nach Hause.

Michaela Jäckel, TSV-Feucht



Neuer Internetauftritt der LG Bayern

Die Seiten der LG Bayern stehen seit 4. Juni unter der Adresse: www.ddk-bayern.de im Internet online. Interessierte können sich in einen Newsletter eintragen und erhalten dann, wichtige Infos per E-Mail geschickt. Ein Terminkalender informiert



über kommende Lehrgänge. Verantwortlich für den sehr gelungenen Auftritt ist Markus Illauer.

Ebenfalls im Internet präsent sind die LG NRW unter www.ddk-nw.de und die LG Hessen und www.chikara-centrum.de/ddkhessen.htm

sb



TERMINE

Goshin-Jitsu-Verband-Bayern

- 2006-09-24, So: Kurzübungsleiterlehrgang
 - 2006-10-08, So: Katalehrgang
 - 2006-10-22, So: Dan- und Prüferschulung
 - 2006-11-19, So: Dan-Prüfung
 - 2006-11-25, Sa: 3. Landeslehrgang GJVB e.V. in Igensdorf
- Detaillausschreibungen über die Homepage:
Goshin-Jitsu-Verband-Bayern.de

Michael Hoffmann, 1. Dan Aikido DDK auf Trainingsreise in Japan

Vier Marler Budo-Sportler befanden sich mit einer Reisegruppe IMAF gerade auf einer 14-tägigen Trainingsreise in Japan, um Land und Leute kennen zu lernen und sich viele neue Techniken anzueignen. Mit von der Partie war der Vorsitzende des Judo und Budo-Clubs Marl Michael Hoffmann, die Jugendleiterin des JBC Renate Künne sowie Renate und Karl Behnke.

In Tokyo wurden die Gruppe von Prof. Shizuya Sato, dem Chefdirektor der IMAF, persönlich vom Flughafen abgeholt und zum Hotel gebracht, wo bereits weitere japanische Meister warteten, um die Besucher zu begrüßen. Das Hauptquartier der IMAF in Tokyo hatte für die Delegation aus Europa ein Programm zusammengestellt, welches nicht nur Training in



Michael Hoffman mit seinen Prüfern Tose (10. Dan) und Ochiai (10. Dan) und der Dolmetscherin Christine Rauscher.

den verschiedensten Budodisziplinen, sondern auch Besichtigungen in und um Tokyo vorsah.

So standen neben dem Asakusa-Tempel, das Nationalmuseum, Nikko und mehrere Tempelanlagen der alte Kaiserstadt Kamakura auf dem Programm. Vor allem letztere hatte es allen Sportlern sehr angehtan. Iwasa Sensei, einer der Iaido-Lehrer ließ es sich nicht nehmen, die Gruppe durch die wichtigsten Tempelanlagen und Sehenswürdigkeiten Kamakuras zu führen. Aber auch das Trainingsprogramm hatte einiges zu bieten.

Es fanden Trainingseinheiten in verschiedenen Dojos in Tokyo, Yokohama und Kawasaki statt. Das Karate-Training wurde an ersten Tag vom 75-jährigen „Mr. Shotokan“, Hirokazu Kanazawa, 10. Dan, einer Karate-Legende, gehalten. Seine Bewegungen, seine kraftvollen und dynamischen Techniken, ließen sein Alter in keinsten Weise errahnen. Weiterer Höhepunkt war ein Judo- und Nihon Ju-Jutsu-

Training mit Prof. Sato (10. Dan Nihon Ju-Jutsu, 9. Dan Judo) in seinem berühmten Dojo in der amerikanischen Botschaft statt. Prof. Sato war, auch auf Grund seiner guten Englischkenntnisse, lange Jahre Trainer der Auslandsabteilung des Kodokan. Er war Schüler von Mifune im Judo und Tomiki im Aikido. Diese Kombination spiegelt sich in seiner Art des Nihon Ju-Jutsu unverkennbar wieder. Zu einem unvergesslichen Erlebnis verhalf den Teilnehmern auch Tadao Ochiai (10. Dan Iaido), welcher zu den renommiertesten Schwertgutachtern Japans gehört. Er zerlegte vor den Augen der Sportler zwei jahrhunderte alte Schwerter und ein Messer und erläuterte deren Handhabung. Neben dem organisierten Besichtigungsprogramm und dem sportlichen Programm, zu dem Aikido, Iaido, Judo, Karate, Kobudo und Nihon Ju-Jutsu gehörten, hatten die Gäste auch Freiraum zur eigenen Gestaltung. So besichtigten die Sportler das Aikido-Honbu-Dojo, wobei ihnen der Enkel des Aikido-Begründers Moriteru Ueshiba im Foyer begegnete und sich die Zeit nahm sich etwas mit ihnen zu unterhalten. Weiter stand natürlich auch eine Besichtigung des Kodokan, dem Welthauptquartier des Judo, samt Museum und der Judo-Hall of Fame, auf dem Programm. Dort nahm Michael Hoffmann auch an einem Kata-Training unter der Leitung des sportlichen Leiters Shiro Yamamoto teil. Dieser war sehr erfreut den 1. Vorsitzenden des JBC in Tokyo begrüßen zu dürfen, kannte man sich doch schon von mehreren Lehrgängen die Yamamoto in Deutschland gehalten hatte.

Zum Abschluss der Reise standen noch Prüfungen auf dem Plan. So bestand Michael Hoffmann seine Prüfung zum 1.



Dojo der amerikanischen Botschaft: Michael Hoffmann, Prof. Sato, Renate und Karl Behnke nach dem gemeinsamen Training.

Dan Iaido vor den Prüfern Tadao Ochiai und Kenji Tose (beide 10. Dan Iaido), ebenso wie der ehemalige Regionaltrainer des Deutschen Aikido Bundes Edmund Kern seine Prüfung zum 8. Dan Aikido. So etwas ist in Europa nicht zu erleben, da hier solch hohe Graduierungen nur verliehen werden.

Der letzte Abend gehörte Yasuhisa Tokugawa, dem Urenkel des letzten regierenden Shoguns Japans. Als Präsident der IMAF lud er die europäische Delegation zu einem Bankett.

Welche Eindrücke wurden mit zurück nach Deutschland gebracht?

Alles was in den Reiseführern über Japan, Tokyo und die Japaner zu lesen ist stimmt! Tokyo ist eine eher hässliche Stadt mit wunderschönen kleinen Parks und Tempelanlagen. Es herrscht beständig eine hektische Betriebsamkeit und die Leute begeben sich erst spät auf den Weg vom Arbeitsplatz nach Hause. Die Bahnen sind teilweise brechend voll, aber fahren mit 15 Waggons im Sechsminuten-Takt pünktlich. Es ist sehr sauber und alle Leute sind freundlich und hilfsbereit. Aber Japaner können nicht „Nein“ sagen, aber es gibt verschiedene „Ja“s, von denen einige „Nein“ bedeuten. Das Essen mit seinem rohen Fisch ist gewöhnungsbedürftig und es gibt ausgezeichnete indische und koreanische Restaurants. Eine genaue Adresse zu finden ist selbst für Taxifahrer Glückssache.

Alle freuen sich auf Oktober, wenn einige der japanischen Meister zu einem Lehrgang ins französische Exincourt nahe Basel kommen.

Weitere Einzelheiten und Bilder zum Japan-Aufenthalt unter www.jbc-marl.de.



Michael Hoffmann und Karl Behnke (vordere Reihe v.l.) beim Karate-Training; Hockend: Kanazawa Sensei, 10. Dan.

Großer Erfolg im Ju-Jutsu für unser DDK-Mitglied Sascha Lange, 1. Dan Judo

Bei den Deutschen Ju-Jutsu-Fighting-Meisterschaften am 13. Mai 2006 in Hamburg belegte der ehemalige SCB-Bundesliga Judoka Sascha Lange einen hervorragenden 3. Platz in der Klasse bis 77 kg. Vorher wurde Lange schon Berliner Meister und ostdeutscher Vize-Meister. Sascha Lange kann jetzt sagen: „Bronze, Silber und Gold habe ich immer gewollt“. Bei der Jugend erkämpfte sich unser Berliner Meister Siwaphum Kolasinski bei den ostdeutschen JJ-Meisterschaften einen tollen 2. Platz und David Braun den 4. Platz. Herzliche Glückwünsche von Lothar Nest, 7. Dan, 1. Vorsitzender der DDK Landesgruppe Berlin.

Hervorragender 3. Platz für Natalie Scharfenberg bei internationalem Judo-Turnier in Berlin

Bei dem großen internationalen Turnier des VfL-Tegel am 20./21. Mai 2006 in Berlin erkämpfte Natalie Scharfenberg von der Sportschule Lothar Nest den 3. Platz. Betreut wurde sie von unserem beliebten und kompetenten Trainer Marc Lancres, 2. Dan Judo (Lancres ist seit 18.2.2006 Kyu-Beauftragter der LG-Berlin). An beiden Turniertagen erschienen rund 500 Judo-Mädchen und -Jungen in der Tegeler Halle. Großen Einsatz zeigte auch

wieder einmal Gerhard Schüler, 5. Dan DDK: Gerhard rief und viele, viele kamen – selbst aus Polen reiste wieder eine starke Truppe an.

Lothar Nest, 7. Dan, 1. Vorsitzender LG Berlin



ANZEIGE

Personalien

Jörg Eichner, 4. Dan Karate ist neues Mitglied der LG Berlin

Uwe Steinmetz, 3. Dan Judo DDK wurde Deutscher Ju-Jutsu Meister bis 94 kg in Hamburg am 13.5.06.

NACHRUUF

† Klaus Scheel

Wir trauern um unser Mitglied (Judo) Klaus Scheel der im Februar 2006 auf tragische Weise aus dem Leben schied.

*Lothar Nest, 7. Dan,
1. Vors. der LG Berlin*

Prüfungen in Berlin

Anmeldungen zu Dan-Prüfungen an den Dan-Beauftragten Engelbert Dörbandt und zu Kyu-Prüfungen an den Kyu-Beauftragten Marc Lancres jeweils über die neue Geschäftsstelle der LG Berlin:

☐ Sportschule Lothar Nest
Alt-Mariendorf 21
12107 Berlin
☎ 030 / 7 05 41 28
☎ 030 / 70 07 27 19
@ www.lothar.nest.de

LG SCHLESWIG-HOLSTEIN

Jiu-Jitsu-Lehrgang in Nortorf



Am 20. Mai 2006 fand als einer der regelmäßigen Lehrgänge der DDK-Landesgruppe Schleswig-Holstein eine Jiu-Jitsu-Schulung unter der Leitung von Robert Vollborn (Kiel) in Nortorf statt. Aus dem Vorstand der Landesgruppe waren der 1. Vorsitzende Heinz Rottscholl, der 2. Vorsitzende und Landesprüfungswart Dierks Arndt, der Landeslehr- und -sportwart Marc-Oliver Stange und Landesjugendwartin Frederike Ratzburg anwesend.

27 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, darunter auch zahlreiche Kinder und Jugendliche, beschäftigten sich mit der Entwicklung standardisierter Abwehrreaktionen auf Angriffe von vorne. Zur Vermeidung gefährlicher Verzögerungen vor dem Einsetzen defensiver Handlungen sollten die Teilnehmer lernen und üben, stets bei Erkennen der frontalen Bedrohungssituation reflexartig in gleicher Weise durch eine Ausweichbewegung, eine Block- oder Fegetechnik sowie mindestens eine Schocktechnik zu reagieren – unabhängig davon, ob der Aggressor mit rechts oder links einhändig oder beidhändig angreift.

ANZEIGE

Erst nach erfolgreicher Bewältigung der ersten unmittelbaren Gefahr sollten sich die Verteidiger – eine sehr kurze – Zeit nehmen, überlegt in die zweite Phase der Abwehr einzutreten und unter den vielen möglichen Reaktionen die unter den jeweiligen Gegebenheiten optimale Haupttechnik auszuwählen und entschlossen, schnell sowie technisch einwandfrei durchzuführen. Dafür wurden den Schülern insbesondere Fußwürfe, Armstreck- und -beugehebel gezeigt und erläutert.

Auch beachtliche rechtliche Aspekte aus dem Bereich der Notwehr fanden Erwähnung, um dem Risiko zu begegnen, nach erfolgreicher Bewältigung eines Angreifers von Zeugen als Täter angesehen und infolgedessen von den Strafverfolgungsbehörden zum Subjekt eines Ermittlungsverfahrens gemacht zu werden.

Text: Robert Vollborn / Foto: Frederike Ratzburg

SAMBO

Bundeslehrgang Sambo mit Stefan Buben in Bremen



Am 2. Juni fand in Bremen ein Lehrgang in Sambo statt. Dass Sambo nicht nur eine Sportart ist, sondern auch als Waffe zum Selbstschutz bzw. zur Selbstverteidigung eingesetzt werden kann, haben die zahlreichen Teilnehmer aus Bremen, Hannover, Osnabrück und Dortmund am vergangenen Samstag von Stefan Buben und Waldemar Isakovich gelernt.

Im Gegensatz zum wettkampforientierten Sambo-Training standen in diesem Lehrgang nur Techniken auf dem Programm, die in Gefahrensituationen helfen, sich entweder aus einer bedrängten Situation zu retten oder aber mögliche Angriffe sofort im Keim zu ersticken.

Waldemar Isakovich, in Zeiten der U.D.S.S.R. Sambo-Ausbilder für das Militär, als auch Stefan Buben (Nationaltrainer Sambo und Trainer der Weltakademie/Russland) zeigten den Teilnehmern, wie man sich in alltäglichen Situationen effektiv wehren kann – auch der handelsübliche Regenschirm spielte hier eine Rolle...!

Obwohl es sich bei den Teilnehmer nur um erfahrene Kampfsportler handelte (u. a. waren die Sportarten Aikido, Jiu-Jitsu, Judo und Thai-Boxen vertreten), war man doch überrascht, was Isakovich und Buben noch aus den Ärmeln zauberten!

Nach viert Stunden engagiertem Training waren sich alle Aktiven und Trainer einig, dass es ein mehr als gelungener Lehrgang war, den man gerne in regelmäßigen Abständen.

Diana Brüggemann

EIN JUNGES GRUPPENMITGLIED AUS BREMEN STELLT SICH VOR:

Sportschule Villa Vital

Wann wurde die Sportschule gegründet?

Die Sportschule Villa Vital wurde 1991 von Stefan Buben (8 mal Deutscher Meister, Vize-Europameister, 5. Platz WM 1989 Belgrad) gegründet. Obwohl Stefan zu dieser Zeit selbst noch beim VfL Wolfsburg aktiv war, parallel aber schon in Köln sein Studium zum Diplom-Trainer des Deutschen Sportbundes absolvierte, wusste er schon sehr früh, dass er auch nach seiner aktiven Zeit dem Judo sport verbunden bleiben wollte.

Welche Erfolge konnte die Sportschule bisher verzeichnen?

Die Athleten/innen gewannen diverse Medaillen auf nationalen und internationalen Turnieren in den Sportarten Judo, Sambo und Thai-Boxen. Im Judo und Sambo dominiert sowohl der männliche als auch der weibliche Nachwuchs die Bremer Konkurrenz. Im Jahr 2004 konnte mit Diana Brüggemann die erste Deutsche Meisterin im Sambo gefeiert werden.

Wo trainiert die Sportschule?

Die Sportschule trainiert täglich in den eigenen Räumen. Es werden Kindern, Jugendliche, Erwachsene sowie Senioren trainiert (der älteste Aktive ist 72 Jahre!)

Welche Disziplinen werden angeboten?

Es werden die Sportarten Judo, Sambo, Thai-Boxen, Ken-Jutsu (japanischer Schwertkampf mit dem Bokken) und Asiatische Wirbelsäulengymnastik angeboten.

Wie schafft Ihr es, insbesondere Kinder und Jugendliche dauerhaft an Eure Sportschule zu binden?

Wir versuchen, ein möglichst familiäres Flair zwischen allen Aktiven zu schaffen. Die Jugendlichen werden in die Belange der Kleinsten eingebunden und sind sehr gerne bereit, Verantwortung zu übernehmen. Wir versuchen die Budo-Philosophie an unseren Nachwuchs weiterzugeben: „Es ist nicht nur ein guter Sportler, der Medaillen gewinnt!“ Auch unser Trainer Stefan Buben (der bis 1989 der erfolgreichste deutsche Halbleichtgewichtler aller Zeiten war) dient unserem Nachwuchs als Vorbild.



Stefan mit Rudolf Vaintrub (Weltmeister und Europameister Sambo).



Die Trainer der Sportschule: v.l.: Waldemar Isakovich, Militärmeister der ehem. UDSSR, 1. Dan Judo; Diana Brüggemann, 1. Dan Judo Deutsche Meisterin SAMBO 2004, Trainerin der Weltakademie Sambo in Kstovo/Russland, Stefan Buben, 5. Dan Judo, Diplom-Trainer des Deutschen Sport Bundes, 5. Platz Weltmeisterschaft im Judo, Vize-Europameister Judo, 8-facher Deutscher Meister Judo, Nationaltrainer Sambo, Trainer der Weltakademie Sambo in Kstovo/Russland.

Wer leitet die Sportschule?



Waldemar Isakovich ist die gute Seele im Verein. Um die sportlichen Belange kümmert sich Stefan Buben. Aber wie immer stehen hinter zwei starken Männern auch zwei starke Frauen, Lena Isakovich hinter Waldemar und Diana Brüggemann hinter Stefan. Nicht zu vergessen sind aber auch die vielen engagierten Eltern!

Welche Dan-Träger trainieren bei Euch?

Wir sind sehr stolz auf die zahlreichen Dan Träger, die zu uns gehören und mit uns trainieren. An erster Stelle natürlich Chef-Trainer Stefan Buben, 5. Dan Judo, 6. Dan Sambo, 5. Dan Ken-Jutsu und Waldemar Isakovich, 1. Dan Judo, 4. Dan Sambo, Meister im Sambo der ehem. UDSSR. Des weiteren Diana Brüggemann 1. Dan Judo, 1. Dan Sambo; Lena Isakovich, 1. Dan Sambo; Michael Marquardt, 1. Dan Judo; Ferdinand Baginski, 1. Dan Ken Jutsu; Igor Gusev, 1. Dan Judo, 3. Dan Sambo; Andre Kuzyk, 1. Dan Sambo, amtierender Deutscher Meister U 20 und Tim Buben, 1. Dan Sambo, amtierender Deutscher Meister U 17.

Warum ist die Sportschule auch Mitglied im DDK?

Weil wir unsere Sportschule familiär führen, fühlen wir uns im DDK sehr gut aufgehoben. Das DDK unterstützt und fördert alle Budodisziplinen im kollegialem Umgang. Als „Neuling, in der DDK-Familie“ finden wir bei allen Verantwortlichen ein offenes Ohr und fühlen uns sehr willkommen!

 Villa Vital
 Stefan Buben
 Panrepel 18, 28307 Bremen
 0160 / 97 90 97 04



Dieter Seibold, 5. Dan



Der gebürtige Aalener Dieter Seibold, 5. Dan Judo, blickt auf eine erfolgreiche Judo- und Sportfunktionärskarriere zurück. Seibold gehörte bis 1963 zu den besten nationalen Judoka. Er studierte zwei Jahre Judo und Japanisch in Tokyo (Kodokan/Waseda-Uni). Bei den Olympischen Spielen 1964 in Tokyo wirkte er als Dolmetscher im Organisationsstab und wurde danach von dem damaligen DSB und NOK-Präsidenten, Willi Daume, in den Bundesausschuss für Leistungssport berufen. Er war Mitglied der Olympiamannschaften im Führungsstab für Mexiko 1968 und München 1972.

1969 wurde er – als jüngster Bundessportwart eines deutschen Fachverbandes – im DJB gewählt. 1970 berief ihn Josef Neckermann zum Geschäftsführer der Deutschen Sporthilfe. 1979 wurde er als erstes deutsches Mitglied in der japanischen Olympischen Akademie aufgenommen.

Herr Seibold, wie war Ihr sportlicher Werdegang?

Nach Ringen, Handball, Fußball und Turnen begann ich mit 14 Jahren mit Judo. Fünf württembergische Meistertitel folgten drei Süddeutsche Titel. 1959 in Freiburg und 1960 in Berlin (nach Endkampf mit dem späteren Europameister Gerd Egger) holte ich den Deutschen Jugendmeistertitel. Noch im Jugendjahr 1960 wurde ich bei den Senioren Deutscher Vizemeister. Diesen Rang wiederholte ich 1962 bis ich dann Ende 1963 die Schiffsreise in mein Traumland Japan begann.

Welche Vorbilder hatten Sie?

Das war einmal der damalige Bundestrainer Tokyo Hirano, 6. Dan, und insbesondere Kyuzo Mifune, 10. Dan. Ich hatte das Glück, Mifune in Tokyo noch kennen gelernt zu haben. Er stand mit seinen 80 Jahren noch täglich auf der Matte und gehörte zu den wenigen Männern, die nicht nur Kampfkraft, sondern durch bedingungslose Bescheidenheit der Judo-Idee zum Durchbruch verholfen haben.

Wie haben Sie die WM von 1969 in Mexiko in Erinnerung?

Wir waren in diesem Jahr mit einer phantastischen Mannschaftsleistung Europameister geworden und unser Ziel bei der WM war in den Einzelkämpfen uns als Weltklasse zu präsentieren, was mit zwei Vizeweltmeistern (Glahn und Herrmann) auch gelang. Mexiko war für alle ein unvergessliches Erlebnis – wir waren Ehren Gäste des Deutschen Konsuls und aufgrund der guten internationalen Verbindungen gelang es mir als Bundessportwart die nächste WM für 1971 nach Deutschland (Ludwigshafen) zu holen.

Sie wurden damals vom NOK-Direktor, Wahei Zsuchiya, zu einer Vortragsreise nach Japan eingeladen. Wo lagen damals die Unterschiede zwischen dem japanischen und dem deutschen Ausbildungssystem?

Die Japaner hatten damals ein hervorragendes technisches Ausbildungswesen, aber ein „knallhartes“ Ausleseverfahren aus einer ganz breiten Spitzenklasse – vorwiegend aus Polizeisportvereinen und Universitäten. Die sportwissenschaftlichen europäischen Erkenntnisse waren dort noch nicht eingeflossen. Die Früchte dieser Basisarbeit brachte den Deutschen und Europäern ungeahnte Erfolge und die Japaner beeilten sich in den Jahren danach mit den hochrangigsten Verantwortlichen auf „Welt- und Europareisen“ den Nutzen aus den Unterschieden zu finden.

Zeitungsausschnitt aus der „Bild“, vom 6.9.1969

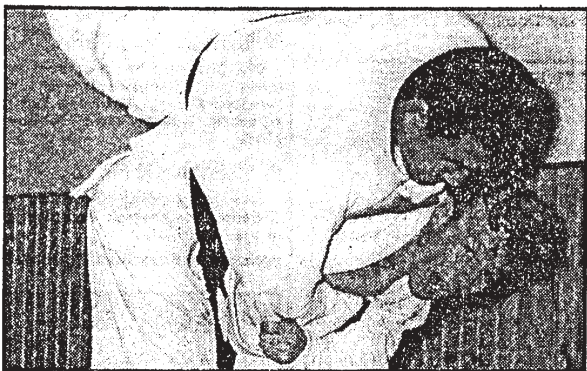
BILD sprach mit Dieter Seibold

Judokas wollen was, 'beaten'

Von HANS-HEINZ SCHMIDT
BILD: Glückwunsch, Herr Sportwart. Sie legen ja nicht nur Ihre Trainer aufs Kreuz, sondern auch noch Ihre Vorstandskollegen vom Deutschen Judo-bund...
Dieter Seibold (27), jüngster und dynamischster Sportwart eines bundesdeutschen Fachverbandes: Keine Ursache. In unserem Sport läßt sich jeder mal aufs Kreuz legen. Überhaupt wenn es um eine gute Sache geht.
BILD: Die gute Sache ist die Bundesliga, die an diesem Wochenende beginnt?
Seibold: Genau. Ich konnte die Gruppensportwarte und den Vorstand davon überzeugen, daß wir sie brauchen und daß wir das finanzielle Risiko auch eingehen können.
BILD: Na, ich weiß nicht. Sechs Mannschaften pro Gruppe – das sind fünf Reisen für je zehn Mann plus Begleiter und eine Mannschaft reist noch zusätzlich zum Finale der Gruppensieger...
Seibold: Die Rechnung stimmt schon mal nicht. Im ersten Jahr finden der Hin- und Rückkampf

am selben Abend statt. Jede Mannschaft reist also nur zwei- oder dreimal.
BILD: Und diese Doppelveranstaltungen sind nun attraktiv genug?
Seibold: Wir hoffen es. Wir haben den Vereinen freie Hand für Einlagen gelassen.
BILD: Und das nützen die

Vereine reichlich aus?
Seibold: Wie ich höre, ja. Der eine bringt Karate, der andere Kunstradfahren. Der Vorjahrsmeister München sogar eine Beatkapelle.
BILD: Okay, dann hätten wir auch gleich den Slogan zum Bundesligastart. Man muß den Leuten etwas „beaten“ ...



Ein Sportwart legt seinen Cheftrainer aufs „Kreuz“. Dieter Seibold (27) und der Koreaner Han Ho San (53)

Wie hat sich der sportliche Wettkampf verändert?

Mit Eintritt der Russen in die Judoszene kam – durch den russischen Sambo-Effekt – eine Kraftkomponente in den Vordergrund. Dazu notwendige Regeländerungen veränderten den sportlichen Judowettkampf immens.

Wie haben Sie es als Geschäftsführer der Deutschen Sporthilfe geschafft, Gelder für förderungswürdige Sportler „locker zu machen“?

Die besten Voraussetzungen waren natürlich die Verbindungen in die Industrie und Wirtschaft durch Josef Neckermann. Die Türen waren geöffnet. Mit einer überzeugenden Konzeption und klaren Schwerpunktprogrammen – ich war in dieser Aufgabe u.a. verantwortlich für die Bildung und den Aufbau der Bundesleistungszentren, wie z.B. Wolfsburg, wo neben Judoerfolgen ja auch Olympiasieger „geschmiedet“ wurden – war es möglich über die Judo-Trainingszentren mit qualifizierten Bundestrainern den förderungswürdigen Judoka gezielt zu unterstützen. Zur gerechten Beurteilung wurde zu dieser Zeit neben der Einführung der Bundesliga, der Judo-Trainingszentren (Wolfsburg/München/Köln/Hamburg/Frankfurt/Berlin) von mir ein Ausschuss für Leistungsförderung im DJB – bestehend aus einer Kommission der Trainer, Techniker und Wissenschaftlern – mit großem Erfolg ins Leben gerufen.

Wer war für Sie damals Deutschlands bester Judoka und wer ist für Sie heute unser größtes Judotalent?

Es war und ist für mich Klaus Glahn. Es waren nicht nur seine großartigen Erfolge – es ist auch der großartige Mensch, der wie kein anderer deutscher Judoka in der gesamten Welt des Judoports große Anerkennung und Respekt – auch heute noch – genießt.

Dann war da noch Wolfgang Hofmann, der bereits 1964 in Tokyo bei der Olympiade eine Silbermedaille gewann – der brillianteste Techniker seiner Zeit und danach hat er, wie kein anderer, seine Judo- und sportwissenschaftlichen Erkenntnisse auf Kongressen und Seminaren verständlich vermittelt. Ihn darf man bei dieser Frage einfach nicht vergessen. Deutschland hat z.Zt. viele gute Judotalente. Ein ganz großes Talent ist für mich der überzeugende Weltmeister von 2003, Florian Wanner, auch weil er sportlich und beruflich seine Prioritäten setzt.

Wo stehen Ihrer Meinung nach Deutschlands Judoka im internationalen Vergleich?

Nicht schlecht. Ich denke sie so in Richtung Platz 4 bis 6 einzureihen, hinter Japan, Korea, Russland und Frankreich.

Welchen Rat können Sie jungen Budoka für ihren sportlichen Weg mitgeben?

Da leider bei den Judoka die soziale Absicherung nicht – wie vielleicht bei einigen anderen Sportarten – gegeben ist, muss der Sportler unbedingt Einklang zwischen Studium, Beruf und Sport suchen und finden. Bescheidenheit und der Grundsatz des „gegenseitigen Gedeihens“ wird ihm bei dem unablässigen notwendigem harten Training dabei hilfreich sein.



Dieter Seibold legt Han Ho San aufs Kreuz. Aufgenommen und gesendet im ZDF-Sportstudio.

Foto: Pfeilfoto, Köln

Welchen Beitrag hat für Sie das DDK für das deutsche Judo geleistet?

Einen sehr großen Beitrag. Das DDK, welches meines Wissens noch vor dem DJB gegründet wurde, hat es geschafft das Wissenspotential der Dan-Träger nutzbar zu machen und diese zusammenzuhalten. Graduierungen, Prüfungen oder Lehrwesen, was wäre in den letzten 50 Jahren eigentlich ohne das DDK geworden?

Welche Erwartungen haben Sie an die Arbeit des DDK?

Die Situation mit dem DJB ist meines Erachtens nach eigentlich kontraproduktiv. Wenn man bedenkt, das der DSB und das NOK sich gerade in jüngster Zeit zu einer Einheit des DOSB entschieden haben – was auch zeitgemäß ist – dann wäre das Minimalziel doch eigentlich wenigstens ein gegenseitiges akzeptieren und respektieren. Ein einheitlicher Auftritt ist sicher anzustreben und bei einer gemeinsamem Zielsetzung können Stärken und Kräfte gebündelt werden. Ich kann mir einfach nicht vorstellen, dass es einen Sportler oder Funktionär im deutschen Judoport gibt, der in Zukunft zwei Deutsche Meisterschaften ausgetragen haben möchte?!

Herr Seibold, vielen Dank für das Gespräch.

Das Gespräch mit Dieter Seibold führte Stefan Becker, Pressereferent DDK e.V.



LANDESGRUPPE NRW

SAMURAI-Lehrgang für Kinder und Jugendliche

Im DDK Zentral Stützpunkt-in Blankenheim/Eifel findet ein Samurai Lehrgang in den Disziplinen Aikido, Jiu Jitsu, Karate, Taekwon Do und Judo statt.

Die Kinder und Jugendliche lernen an dem Wochenende durch qualifizierte Sportlehrer die verschiedenen Disziplinen kennen. Auch Spiel und Spaß (Lagerfeuer bei schönem Wetter) soll dabei sein sowie gemeinsam trainieren und uns kennenlernen. Angesprochen sind Kinder und Jugendliche die während des Sommerlagers in Blankenheim leider nicht dabei sein konnten. Natürlich auch alle anderen 6 bis 16-jährigen Sportler. Jeder Teilnehmer bekommt von Willi Donner ein Holzsword hergestellt, welches zur Vollendung noch selbst geschmiegelt und gestaltet werden soll. Selbstverständlich wird auch eine Samurai Prüfung durchgeführt.

Ort: Sportschule Finkenberg, Finkenberg 20, 53945 Blankenheim, Tel.: 02449 / 228

Termin: Sa. 26.08.06 Anreise bis 10.00Uhr
So. 27.08.06 Abreise ab 12.30Uhr

Kostenbeitrag: pro Person 40.-Euro (am Anreisetag)
Anmeldung über die Vereinsleiter bzw an Reiner Macherey. Die Kosten beinhalten Training, Übernachtung und Verpflegung. Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung.

LG BREMEN

Mitgliederversammlung 2006 der Landesgruppe Bremen

Liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden, zur Mitgliederversammlung 2006 der DDK Landesgruppe Bremen lade ich hiermit herzlich ein. Die Versammlung findet am 23.09.2006 im Anschluss an den Kuatsu Landeslehrgang um 18.30 Uhr im Vereinsheim des TV Schwanewede, Am Flachsberg in 28790 Schwanewede statt.

Begrüßung und Eröffnung

- TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
- TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 4 Bericht des 1. Vorsitzenden
- TOP 5 Bericht des Schatzmeisters
- TOP 6 Bericht der Fachgruppenleiter
- TOP 7 Bericht der Kassenprüfer
- TOP 8 Entlastung des Vorstandes
- TOP 9 Haushalt 2006/2007
- TOP 10 Anträge
- TOP 11 Ehrungen
- TOP 12 Mitteilungen und Termine, Verschiedenes

Anträge sind bis zum 20.08.2006 an den 1. Vorsitzenden der Landesgruppe zu richten.

Thomas Mundl / 1. Vorsitzender

LANDESGRUPPE NRW

Lehrgänge in Düsseldorf

Ausrichter: Sportschule Kaminari

Ort: Alle Kurse finden in der Sportschule Kaminari statt.

Jiu Jitsu Katallehrgang

Samstag 16.09. 2006; 16.30 -18.30 Uhr

Erwachsene 10.- Euro, Kinder 5.- Euro

Referenten: W. Daniels, 3. Dan JJ; S. Grunitz, 3. Dan JJ

U.Seidel, 3.Dan JJ; A. Freitag; V. Koretzki

Karate Wettkampf / Kata und Kumite

Samstag 23.09.2006; 10.00 - 17.00 Uhr

Erwachsene: 10.- Euro 1 Disziplin / 20.- Euro 2 Disziplinen

Kinder 7.- Euro 1 Disziplin / 10.- Euro 2 Disziplinen

Jiu Jitsu

Samstag 18.11. 2006, 16.30 -18.30 Uhr

Referenten: G. Flach, 7.Dan JJ; A. Freitag; V. Koretzki

Terminänderungen sind in Ausnahmefällen möglich



Sportschule Kaminari, Harffstraße 53, 40591 Düsseldorf

0211 / 77 47 07

Donner.Willi@t-online.de, www.kaminari.de

LANDESGRUPPE BAYERN

Jahreshauptversammlung der Landesgruppe Bayern

Datum: Samstag, den 07. Oktober 2006

Beginn: Eröffnung der HV ist um 18.00 Uhr
Vorweg findet ein Landeslehrgang statt, bitte die Ausschreibung dazu beachten!
Mehr dazu unter <http://www.ddk-bayern.de>

Ort: In der Pilsbar der Vereinsgaststätte des TSV 04 Feucht e.V., Segersweg 9, 90537 Feucht (Karl-Schoderer Halle)

Tagesordnung:

Begrüßung und Eröffnung

- TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Feststellung der Stimmberechtigung
- TOP 3 Beschlussfassung über die Tagesordnung
- TOP 4 Bericht des Vorstandes und der Fachgruppenleiter
- TOP 5 Entlastung des Vorstandes
- TOP 6 Anträge
- TOP 7 Verschiedenes
- TOP 8 Mitteilungen und Termine, Verschiedenes
- TOP 9 Festlegung von Ort und Termin der nächsten Mitgliederversammlung

Anfahrt:

Autobahn A9 Ausfahrt Feucht, ab dann der Beschilderung folgen. Anfahrtskizze unter <http://www.judokas-feucht.de>

Rückfragen: Markus Illauer, Karl-Vokert Ring 15, 90596 Schwanstetten, Tel.: 09170 / 94 64 44, Fax.: 09170 / 94 64 43, Email: info@ddk-bayern.de

DDK e.V. LG-Bayern

BG JIU-JITSU

Mitgliederversammlung der Bundesgruppe Jiu-Jitsu

Ort: Vereinsheim des TV-Schwanewede,
Am Flachsberg 294, 28790 Schwanewede

Zeit: Samstag, 28.10.2006, 15.00 Uhr

Tagesordnung zur Mitgliederversammlung 2006 der DDK-Bundesgruppe Jiu-Jitsu am 28.10.2006

- Top 1 Begrüßung und Eröffnung
- Top 2 Wahl des Protokollführers
- Top 3 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
- Top 4 Feststellung der Stimmberechtigung
- Top 5 Genehmigung der Tagesordnung
- Top 6 Genehmigung des letzten Protokolls*
- Top 7 Bericht des Vorstandes, Lehr- u. Prüfungsreferenten
- Top 8 Bericht des Kassenwartes
- Top 9 Bericht der Kassenprüfer
- Top 10 Entlastung des Vorstandes
- Top 11 Verabschiedung des neuen Jiu-Jitsu-Prüfungsprogramms **
- Top 12 Anträge
- Top 13 Ehrungen
- Top 14 Mitteilungen und Termine, Verschiedenes

Anträge sind bis zum 23.09.2006 an den 1. Vorsitzenden der Bundesgruppe zu richten.

* steht der Mitgliederversammlung vor Ort zur Einsicht zur Verfügung,

** steht der Mitgliederversammlung vor Ort zur Einsicht zur Verfügung und kann auf der DDK-Seite im Internet als PDF-Datei gelesen werden.

Mit sportlichem Gruß

Frank Mundl

1. Vorsitzender der DDK Bundesgruppe Jiu-Jitsu

Alle Termine auch auf unseren Internetseiten unter: <http://www.ddk-ev.de>

Termine Tang Soo Do



- 04.-08.09. Übungsleiter-Lehrgang, Blockausbildung in Königsbrunn / K. Kaczkowski
- 16.09. Dan- und Übungsleiterprüfung in Olching / K. Trogemann + Senior-Danträger
- 20.-23.09. Europa-Meisterlehrgang in Holland / Großmeister J.Shin, S. Lamens/ L. Heskés
- 21.10. Hyunganwendung. u. Prinzip. & Ringrichter-Lehrg. i. Königsbrunn */Kaczkowski, Trogemann
- ! 18.11. Deutsche TSD Meisterschaften in Bogenhausen / R. Auer, K.Trogemann Term. vorläufig !
- 09.12. Senior-Dan Lehrgang in Esting und Vers. d. DTSDV / K.Trogemann + Vereinsvertreter

Detail-Infos zu den einzelnen Ereignissen unter www.dtsdv.de

Die nächsten Termine im Budostützpunkt in Blankenheim/Eifel

- 17.07.06 – 23.07.06 DDK-Sommerschule Jugendliche und Erwachsene
- 23.07.06 - 29.07.06 DDK - Sommerschule Kinder
- 26.08.06 - 27.08.06 Samurai-Lehrgang f. Kinder u. Jugend.
- 09.12.06 - 10.12.06 Nikolausturnier mit Judo- und Karate Wettkämpfe für Kinder/Jugendliche

LANDESGRUPPE BAYERN

Landeslehrgang für Budo-Disziplinen

- im Anschluss findet die Jahreshauptversammlung statt

Veranstalter: DDK e.V. Landesgruppe Bayern

Ausrichter: Judo-Team des TSV 04 Feucht e.V.

Termin: Samstag, den 07. Oktober 2006

Ort: 90537 Feucht, Segersweg 9,
Karl-Schoderer Halle des TSV 04 Feucht e.V.

Datum: Samstag, den 07. Oktober 2006

Zeitplan: Landeslehrgang von 11.00 – 17.30 Uhr
Beginn der Jahreshauptversammlung ist um 18.00 Uhr

Teilnehmer: Alle interessierten Budo-Sportler und auch Anfänger zum reinschnuppern

Themen:

Grundlagentechniken aus den Budo-Disziplinen: Judo, Karate, Aikido, Jiu-Jitsu (Selbstverteidigung GoshinJitsu Still) Demonstration und Einführung in das traditionelle Japanische Langbogenschießen (Kyudo). Entspannungstechniken mit der Gesundheitsoase aus Wendelstein.

Kosten: Der Unkostenbeitrag beträgt 5,- Euro.

Versicherung: Jeder Teilnehmer selbst

Anmeldungen:

bis 02. Oktober 2006 an: Markus Illauer, Karl-Volkert Ring 15, 90596 Schwanstetten, Tel.: 09170-94 64 44, Fax.: 09170-94 64 43, E-Mail: info@ddk-bayern.de

Sonstiges:

Der Veranstalter u. Ausrichter übernimmt keine Haftung, auf Wertgegenstände ist selbst zu achten. Im Anschluss an den Lehrgang findet in den Vereinsgaststätten des TSV 04 Feucht e.V. die Jahreshauptversammlung der LG-Bayern statt. Mehr dazu unter <http://www.ddk-bayern.de>

DDK e.V. LG-Bayern



Verknüpfung von Aikido und Aiki-Jo

*Den Dreien mußt du vergeben,
auch wenn sie deine Gefühle verwunden:
dem Hauch der deine Blume entblättert,
der Wolke, die den Mond verbirgt
und dem Manne, der mit dir Streit sucht.*

Inazo Nitobe

Ein weiterer Einfluss auf die Kunst des Jo kam durch den Unterricht von Morihei Ueshiba, dem Begründer des Aikido.

Ueshibas Aiki-Jo ist eine ausgewählte Form der Anwendung des Stabes. Es ist die bekannteste gelehrte Form mit dem Jo, die von vielen Aikidoka geübt wird.

Ueshiba wurde im Jahr 15 Meiji (1883) geboren. Ein großer Teil seiner Ausbildung fand in den Kampfkünsten unter der Leitung verschiedener Lehrer der Kriegskünste (bugeisha) statt, die noch Gelegenheit gehabt hatten, ihre Fähigkeiten als Samurai lebensnah einzusetzen. Obwohl er als Kind oft krank war, entwickelte Ueshiba ein leidenschaftliches Interesse an den klassischen Kampfkünsten. In jungen Jahren ging er bei einigen JuJutsu- und Schwertmeistern in die Lehre und übte sich daneben auch im Umgang mit Speer und Hellebarde.

Er war ein Mensch mit tiefer religiöser Überzeugung und integrierte die Lehren des Buddhismus und Shintoisms, um die Strategie und Philosophie seiner neuen Art des Budo zu erklären. Sein Verständnis von Budo, dessen moralischer Anspruch sich auf der Basis seiner Erfahrungen begründet, schließt einen Zugang zum Kampf (wenn auch nur um diesen zu verhindern) mit ein. Er betont sowohl ein körperliches als auch ein geistiges Zentrum, das zur Selbstkontrolle oder zur Kontrolle des Gegners eingesetzt werden kann. Dieses Aikido war vom Ursprung her im Wesentlichen nicht etwa darauf ausgerichtet, einem Angriff auszuweichen, wie von manchen angenommen wird, sondern vielmehr um direkt dagegen einzutreten („Irimi“) und dem Uke mit kreisförmigen Würfen zu begegnen.

Ueshibas Denkweise bezüglich des Kampfes war, dass die Prinzipien seines

Aikido universal gültige Wahrheiten darstellten. Sie sollten zur körperlichen Selbstverteidigung ebenso angewandt werden wie im Umgang mit anderen, mit dem Ziel, eine harmonischere Gesellschaft zu schaffen.

In seinen Augen unterschied sich die Neutralisierung eines einzelnen Gegners nicht von der Überwältigung mehrerer Gegner. Viele Angreifer sollten wie einer behandelt werden. Die von ihm mit leeren Händen ausgeführten Techniken konnten auch mit Waffen durchgeführt werden. Prinzipien wie Bewegung der Hüfte, Stärke aus dem Zentrum usw. waren ohne Waffe genau die gleichen wie mit Schwert oder Stab. Um die Fähigkeiten seiner Schüler zu fördern, verlangte Ueshiba kontinuierliche Übung mit Holzsword (Bokken) und Stab (Jo).

Ueshibas Aiki-Jo Formen gehören genauso wie die von ihm unterrichteten Übungen mit dem Bokken nicht einer bestimmten Schule (Stilrichtung) an. Die Techniken mit dem Stab, wie sie in Aikido-Dojos gelehrt werden, sind eine Verschmelzung, die keinen strengen Stil repräsentiert, sondern sie bewahren die Tradition der Kampfkunst und veranschaulichen die Prinzipien des Aikido. So wird der Schüler dazu angehalten, den Jo als Verlängerung seiner Arme und seines

Körpers zu sehen; nicht als Fremdkörper, sondern als eine Verlängerung der normalen Bewegung mit dem Körper. Es gibt keinen Gesichtspunkt im Aikido, der nicht mit dem Jo vorgeführt werden könnte. Durch den konsequenten Einsatz des Jo können wichtige Aspekte und ein Grundverständnis des Aikido stärker betont und verinnerlicht werden.

Wenn Ueshiba sah, dass ein Aikidoka Schwierigkeiten mit Tai-Jutsu (Form der leeren Hand) hatte, gab er diesem Bokken oder Jo zum Üben, um so dem Schüler eine andere Sicht zu ermöglichen. Er bezog seine Kenntnisse von So-Jutsu (Speerkampfkunst) in sein Aiki-Jo mit ein, wies aber darauf hin, dass die Länge der Stabwaffe nicht wichtig war. Auf Photos ist zu sehen, wie er dieselben Techniken mit ganz unterschiedlichen stabähnlichen Waffen ausführt.

Für Ueshibas Aikido zählten nur die Prinzipien der Bewegung und das Gleichgewicht des Zentrums. Heutzutage wird der Umgang mit dem Jo erhalten und gepflegt - im Jodo des Shindo-Musoryu, im Jo-Jutsu verschiedener Waffenschulen in Japan und in Ueshibas Aiki-Jo. Er hat beträchtliche und weitreichende gesellschaftliche Veränderungen in Japan überlebt und wurde sogar in andere Länder übernommen. Darüber hinaus ist der Jo die einzige Waffe, die ohne Änderung in Form und Aussehen in allen drei Versionen der Kampfkünste praktiziert wird: dem klassischen Budo, dem modernen „Shin budo“ und dem klassischen Stockkampf (Bo Jutsu).

Reiner Brauhardt, 7. Dan DDK,
Bundesbeauftragter für Aikido



LESERBRIEF

„17. Dan im Kranzkuchenessen“

Vor einem Monat tauchte in meiner Sportschule (Sportschule Lothar Nest, die Red.) ein Vater mit seinem Sohn auf – zwecks Anmeldung zum Ju-Jutsu Training bei unserem Welt-Meister Joachim Göhrmann, 3. Dan Judo DDK, 5. Dan JJ/DJJV! Der Vater legte mir eine Kopie der Orange-Gurt-Prüfung einer anderen Berliner Sportschule vor. Unterzeichnet von seinem Trainer, 10. Dan Jiu-Jitsu! Ich fragte den Jungen, wie alt denn sein „Lehrer“ gewesen sei, er sagte „so ca. 35 Jahre“. Mit verschlug es die Sprache! Unser Weltmeister, 40-jährig, hat den 5. Dan und der 35-jährige „Scharlatan“ den 10. Dan – warum nicht gleich den 100sten oder 1.000sten Dan?

Aber es sollte noch schlimmer kommen: Vor zwei Wochen erhielt ich eine Ausschreibung des Hamburger JJ-Verbandes. Ich musste wirklich zwei Mal lesen, bevor mir schlecht wurde. Der „Lehrer“, ein gewisser „Vlado“ aus Ungarn (Pusta-Steppen-Dojo), hatte gleich drei Mal den 10. Dan – und zwar ist er 10. Dan Ju-Jutsu, 10. Dan im SD (was immer dies auch heißen mag?) und hat den 10. Dan im Kobu-Kai (wer kann mir helfen dies zu übersetzen?). Mir viel dazu ein Kinderlied ein: „Drei mal drei ist Neune, ihr wisst ja was ich meine“. Mein Vorschlag: Man könnte dem „Herrn“, der 30 Dan-Grade in sich vereint – vielleicht noch den 17. Dan im „Kranzkuchenessen“ oder den 35. Dan

im „Ikebana“, etc. verleihen?! Mir wird einfach übel, wenn solche Leute, die nichts oder wenig drauf haben, sich größer machen als unsere wahren Könner wie K. Glahn, v. d. Groeben, R. Wegener, D. Teige, E. Dörbandt, P. Barth, F. Marhenke, W. Hofmann, F. Wieneke, F. Wanner, D. Rast, J. Göhrmann, U. Steinmetz u.v.a.m. Keiner der aufgezählten Budoka hat einen höheren Dan-Grad als den achten!

Lothar Nest, 7. Dan DDK

JUDO EUROPAMEISTERSCHAFT

Fünf deutsche Judoka erfolgreich bei der EM in Tampere/Finland

Vom 26. bis 28. mai fanden in Tampere Finnland die Judo Europameisterschaften statt. Insgesamt nahmen zwölf Athleten aus Deutschland teil, sieben Frauen und fünf Männer. Fünf Judoka durften auf die Siegestreppe: Andreas Tölzer, 1. Platz +100 kg

Heide Wollert, 2. Platz 70 kg
 Michaela Baschin, 3. Platz 48 kg
 Mareen Kräh, 3. Platz 52 kg
 Dimitri Peters, 3. Platz 100 kg
 Das DDK gratuliert allen Judoka für ihre gezeigten Leistungen.

sb

Ihre Artikel im DDK-Magazin und im Internet

Die Redaktion bittet darum, dass Artikel in einem Computer lesbaren Format entweder auf CD oder per E-Mail geliefert werden. Fotos bitte nicht in MS-Word einbinden sondern separat abspeichern. Fotos von Digitalkameras bitte immer im Original schicken. Wenn das nicht möglich ist werden wir die Fotos gerne auch selber einscannen. Bitte jedes Foto mit Namen des Fotografen sowie einer bildbeschreibenden Bildunterschrift versehen. Papierabzüge werden nur auf ausdrücklichen Wunsch zurückgeschickt. Senden Sie Ihre Beiträge u. Fotos bitte an:

Stefan Becker
 Nahweg 1, 53347 Alfter
 0228 / 7 48 23-90 • -91
 stefan.becker@ddk-ev.de

Ergebnisse der Judo EM in Finnland

Frauen

- bis 48 kg
 1. Alina Dumitri (ROM)
 2. Nese Sensoy (TUR)
 3. Frederique Jossinet (FRA)
 3. **Michaela Baschin (GER)**
- bis 52 kg
 1. Telma Monteiro (POR)
 2. Ioana-Maria Aluas Dinea (ROM)
 3. **Mareen Kräh (GER)**
 3. Ilse Heylen (BEL)
- bis 57 kg
 1. Barbara Harel (FRA)
 2. Kifayat Gasimova (AZE)
 3. Sabrina Filzmoser (AUT)
 3. Isabel Fernandez (ESP)
 7. Ivonne Bönisch (GER)

- bis 63 kg
 1. Sarah Clark (GBR)
 2. Lucie Decosse (FRA)
 3. Elisabeth Willeboordse (NED)
 3. Ylenia Scapin (ITA)
- bis 70 kg
 1. Gevrise Emane (FRA)
 2. **Heide Wollert (GER)**
 3. Maryna Pryshchepa (BEL)
 3. Catherine Jacques (BEL)
- bis 78 kg
 1. Vera Moskalyuk (RUS)
 2. Celine Lebrun (FRA)
 3. Svetlana Timoshenko (BLR)
 3. Ester San Miguel (ESP)
- über 78 kg
 1. Anne Sophie Mondiere (FRA)
 2. Carola Uilenhoed (NED)
 3. Yulia Barysik (BLR)
 3. Lucija Polavder (SLO)

Männer

- bis 60 kg
 1. Craig Fallon (GBR)
 2. Armen Nazaryan (ARM)
 3. Ludwig Paischer (AUT)
 3. Ruben Houkes (NED)
- bis 66 kg
 1. Zaza Kedelashvili (GEO)
 2. Benjamin Darbelet (FRA)
 3. Andreas Mitterfellner (AUT)
 3. Kunter Rothberg (EST)
- bis 73 kg
 1. Elnur Mammadi (AZE)
 2. Daniel Femandes (FRA)
 3. Bryan van Dijk (NED)
 3. Salamu Mezhidiv (RUS)
- bis 81 kg
 1. Siarhei Shundzikau (BLR)
 2. Giuseppe Maddaloni (ITA)
 3. Guillaume Elmont (NED)
 3. Sergei Aschwanden (SUI)
 5. Ole Bischof (GER)

- bis 90 kg
 1. Ivan Pershin (RUS)
 2. David Alarza (HUN)
 3. Winston Gordon (GBR)
 3. Roberto Meloni (ITA)
- bis 100 kg
 1. Ruslan Gasymov (RUS)
 2. Daniel Hadfi (HUN)
 3. **Dimitri Peters (GER)**
 3. Peter Cousins (GBR)
- über 100 kg
 1. **Andreas Tölzer (GER)**
 2. Janusz Wojnarowicz (POL)
 3. Tamerlan Tmenov (RUS)
 3. Zviadi Khanjaliashvili (GEO)

Medaillenspiegel

| | Gold | Silber | Bronze |
|-----------------------|------|--------|--------|
| 1. Frankreich | 3 | 4 | 1 |
| 2. Russland | 3 | 0 | 2 |
| 3. Großbrit. | 2 | 0 | 2 |
| 4. Deutschland | 1 | 1 | 3 |
| 5. Aserbaidshchan | 1 | 1 | 0 |
| 6. Rumänien | 1 | 1 | 0 |
| 7. Weißrussland | 1 | 0 | 2 |
| 8. Georgien | 1 | 0 | 1 |
| 9. Portugal | 1 | 0 | 0 |
| 10. Niederlande | 0 | 1 | 4 |

Als Film-Comparsen, Stuntman und Deutschlehrer in Japan 1969

6. und letzter Teil der „Nostalgie-Story“ von Lothar Nest, 7. Dan DDK

Nach den Beschreibungen der harten Trainingseinheiten, bzw. Wettkämpfen gab es zum Glück auch noch ein wenig „Japan privat“!

Love „Made in Japan“

Bei einem Restaurantbesuch drängte mir ein Judoka seine hübsche Schwester auf! Sympathie war sofort vorhanden, – es folgte ein Picknick im Park (Meji), wir gingen Hand in Hand an herrlichen Seerosenteichen vorbei, überquerten kleine Rundbrücken mit Steinlaternen etc. Training viel natürlich aus, warum wohl? Der folgende Tag sollte ein „schwarzer Tag“ auf der Judo-Matte werden. Ein Judoka hatte mich gesehen und „gepetzt“. Ich bekam eine „Standpauke“, wurde als Wurflappen benutzt und mehrfach abgewürgt! Sie sagten: „Ich wisse schon warum!“ Konsequenz: Wir trafen uns heimlich!



Lothar Nest, rechts außen als Comparsen bei den Dreharbeiten für den Film „5000 km“ am Fuji-Yama, Mai 1969 mit Toshiro Mifune.

Film-Comparsen und Lehrer

Trotz meiner großzügigen Sponsoren LSB, JVB, PSV, schrumpfte mein „Bares“ bedrohlich, denn Japan war schon damals „ein teures Pflaster“. Alfred Scholz besorgte mir einen Job als Deutsch-Lehrer und als Comparsen bei der „Pedro-Produktion-Film-Gesellschaft“. Mit dem Zug erreichte ich den Drehort am Fuß des „Fuji-Yama“. Der Film „5000 km-Go-Sen Km“ handelte von Autorennen, – Drehorte auch in Europa, Afrika etc. – ähnlich der „Formel 1“.

Es fand der „Grosse Preis von Japan“ statt. Ich spielte einen Mechaniker und hatte sogar eine Sprech- und Gesangsrolle! Weltberühmte Schauspieler waren dabei, u.a. Catherine Deneuve und Toshiro Mifune (bekannt u.a. aus dem Film Shogun). Von der Uni bekam ich vier Tage frei, – die Judoka waren ein wenig neidisch, dass ich Mifune so nah war. Sie haben oft mit mir angegeben, nach dem Motto: „Hier, unser Judoka aus Berlin „Nesto-San“ kennt Toshiro Mifune!“

Disco „Fugetsudo“

Ein paar mal bin ich mit dem Amerikaner R. A. Charles und dem Schweizer „Noldi“ Sennhanger in die Disco „Fugetsudo“ gegangen. Dort trafen wir viele USA Vietnam-Kämpfer, die von Saigon aus kommend, ein bis zwei Tage Entspannungsurlaub bekamen. Der Disc-Jockey legte damals immer wieder die Scheibe „Aquarius“ aus dem Musical „Hair“ auf!!! Das passte gut zu mir, denn ich wurde am 3.2. (Wassermann) geboren.

Tanzfestival „Awaodori“

Ein weiterer Höhepunkt war die zweitägige Teilnahme am Tanz-Festival in Tokushima auf der Insel Shikoku. Anschließend fertigte ich eine Federzeichnung an, die einem Reporter so gut gefiel, dass sie auf der ersten Seite einer der größten Zeitungen „Asahi-Shimbun“ abgedruckt wurde, in einer Auflage von über 10 Millionen Exemplaren. Als Schriftsetzer und Grafiker – der eigentlich Kunstmaler werden wollte – viel mir das Zeichnen und Malen leicht!

Mittwoch

Jüngster Sportwart in einem deutschen Fachverband ist der 26jährige Dieter Seibold aus Aalen im Judo-bund. Der ehemalige persönliche Referent von Siegfried Perrey, dem Organisationsgenie der Olympiamannschaften, will Trainingszentren in fünf Städten, darunter Berlin, einrichten. Er hat selbst (dreimal Süddeutscher

Kodokan-Kollegen

Meister) an der berühmten Kodokan-Judo-Universität in Tokio studiert.

Dorthin zieht es auch den PSVer Lothar Nest (25, verheiratet, Schriftsetzer), der heute irgendwo in einem Eisenbahnzug sitzt zwischen Moskau, Irkutsk, Chabarowsk oder an der chinesischen Grenze am Ussuri. Ab Nachodka fährt er per Dampfer nach Japan.



Nest

Nest stand oft in der Berliner Stadtmannschaft und ist Übungsleiter. In Tokio trifft er auf seinen Schriftsetzer- und Judo-Kollegen Günter Romenath, der seit 1962 seinen Japan-Aufenthalt schon mehrfach verlängert hat.

Finanziert wird die Reise mit Unterstützung des Senats, des Landessportbundes und des PSV.

Berliner Morgenpost vom April 1969. (s. auch Interview mit Dieter Seibold in dieser Ausgabe).

Heimreise und zwei Überraschungen in West-Berlin

Ende September 1969, nach der 2. Dan-Prüfung im Kodokan trat ich meine neuntägige Heimreise an. Wie würde ich nach sechs Monaten alles in Berlin vorfinden? Wer würde mich vom Bahnhof (Ost-Bahnhof, DDR, Friedrichstr./ Kochstr.) abholen? Meine Eltern? Meine damalige Frau Jenny, oder gar beide? Meine Eltern waren da und übergaben mir die Wohnungsschlüssel! Ich schloss die Tür auf in Alt-Mariendorf 5 und traute meinen Augen nicht: Die Wohnung war „blitzblank“ leer geräumt und meine (Ex-) Frau war verschwunden. Fazit: Eine junge Frau lässt man auch nicht sechs Monate alleine!!! Bereut habe ich meine Entscheidung für Japan trotzdem nicht!

Lothar Nest, 7. Dan, Vorsitzender der LG Berlin



DDK-Bundesvorstand

Präsident

Dieter Teige
Buchenweg 12, 23867 Sülfeld
☎ 04537 / 74 69
☎ 04537 / 5 97
dieter.teige@ddk-ev.de

Vizepräsident

Reiner Macherey
Rurstraße 9
52396 Heimbach/Blens
☎ 02446 / 80 52-92
☎ 02446 / 80 52-93
☎ 0171 / 3 18 70 60
reiner.macherey@ddk-ev.de

Geschäftsführer

Christophe David
Weißdornweg 28
27607 Langen
☎ 04743 / 27 78 71
☎ 0721 / 1 51 56 68 36
christophe.david@ddk-ev.de

Schatzmeister

Georg Giebels-Küpper
Himmelreich 16 a, 50321 Brühl
☎ 02232 / 21 06 65
☎ 02232 / 41 87 96
☎ 0171 / 7 21 74 65
georg.giebels@ddk-ev.de

Kom. Sportreferent

Hans Gottfried
Franz-Boecker-Str. 52
86633 Neuburg a. d. Donau
☎ 08431 / 4 03 81 oder 4 39 75
☎ 08431 / 4 39 66
hans.gottfried@ddk-ev.de

Vors. der Budokommission

Rolf Wegener
Subbelrather Str. 407
50825 Köln
☎ / ☎ 0221 / 1 30 69 69
rolf.wegener@ddk-ev.de

Pressereferent

Stefan Becker
Naheweg 1, 53347 Alfter
☎ 0228 / 7 48 23-90
☎ 0228 / 7 48 23-91
stefan.becker@ddk-ev.de

Kom. Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

Klaus Glahn
Beerstreuchen 17
38442 Wolfsburg
☎ 05362 / 37 19
klaus.glahn@ddk-ev.de

Vorsitzende der Bundesgruppen

BG Jiu-Jitsu

Frank Mundl
Vor dem Esch 36 c
28307 Bremen
☎ 0421 / 48 89 93
frankmundl@web.de

BG Judo

Rolf Wegener
Subbelrather Str. 407
50825 Köln
☎ / ☎ 0221 / 1 30 69 69
rolf.wegener@ddk-ev.de

BG Karate

Hans-Jürgen Paluch
Thomas-von-Indenstraße 5
56642 Kruft
☎ 02652 / 62 81

BG Kendo

N. N.

Vorsitzende der Landesgruppen

Badisches Dan-Kollegium e.V.

Fredy Herz
Am Spitzenwäldle 8
79224 Umkirch
☎ 07665 / 63 74
☎ 07665 / 5 11 93

LG Bayern

Rudi Bauer
Enzianweg 4, 90542 Eckental
☎ / ☎ 09126 / 28 81 41

LG Berlin

Lothar Nest
Alt-Mariendorf 21
12107 Berlin
☎ 030 / 7 05 41 28
☎ 030 / 7 00 72 719

Brandenburgisches Dan-Kollegium e.V.

Klemens Siegel
Eckernförder Straße 36
24116 Kiel
☎ 0431 / 9 42 33

LG Bremen

Thomas Mundl
Pfarrfeldsweg 42, 28279 Bremen
(p): 0421 / 3 61-20 82
(d): 0421 / 3 61-68 80
☎ (d): 0421 / 3 61-37 56

LG Hamburg

Dieter Teige
Buchenweg 12, 23867 Sülfeld
☎ 04537 / 74 69
☎ 04537 / 5 97
dieter.teige@ddk-ev.de

LG Hessen

Jürgen Grimm
Gartenstr. 26
35066 Frankenberg/Eder
☎ 06451 / 2 42 39
aj.grimm@t-online.de

Dan-Kollegium

Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Dieter Teige
Buchenweg 12, 23867 Sülfeld
☎ 04537 / 74 69
☎ 04537 / 5 97
dieter.teige@ddk-ev.de

LG Niedersachsen

Klaus Glahn
Beerstreuchen 17
38442 Wolfsburg
☎ 05362 / 37 19
klaus.glahn@ddk-ev.de

LG Nordrhein-Westfalen

Reiner Macherey
Rurstraße 9, 52396 Heimbach
☎ 02446 / 80 52-92
☎ 02446 / 80 52-93
☎ 0171 / 3 18 70 60
reiner.macherey@ddk-ev.de

Rheinland-Pfälzisches

Dan-Kollegium e.V.
Günther Hämmerling
Weimarer Straße 27
55218 Ingelheim
☎ 06132 / 8 55 00
☎ 06132 / 71 25 89
g.haemmerling@t-online.de

Saarländisches

Dan-Kollegium e.V.
Hans-J. Tonnellier
Friedhofweg 13
66802 Überherrn-Altforweiler
☎ 06836 / 18 56 & 45 06
☎ 0172 / 6 83 14 40
☎ 06836 / 55 91
elektro.tonnellier@t-online.de

Dan-Kollegium

Sachsen-Anhalt e.V.

Alfred Buchholz
Hinter der Lieth 61
22529 Hamburg
☎ / ☎ 040 / 53 05 57 62
☎ 0173 / 2 06 79 24

LG Sachsen

Frank Kriesel
Achatstraße 6, 09116 Chemnitz
☎ 0371 / 3 54 29 47

LG Schleswig-Holstein e.V.

Heinz Rottscholl
Im Bogen 21, 24582 Wattenbeck
☎ 04322 / 12 81

Thüringer Dan-Kollegium e.V.

Peter Stapp
Juri-Gagarin-Ring 126a/103
99084 Erfurt
☎ 0361 / 6 46 18 51
☎ 0172 / 3 61 34 62

LG Württemberg

Walter Albert
Alemannen Str. 11, 78628 Rottweil
☎ 0741 / 2 19 56

Bundesbeauftragte:

Taekwondo

Christoph Heinrich
Frauenthalerstr. 97
50374 Erftstadt-Blessem
☎ 02235 / 92 45 38
☎ 02235 / 92 45 39
☎ 0178 / 3 74 84 94
heinrich@syscont.de

Aikido

Reiner Brauhardt
Untere Dorfstr. 165, 57074 Siegen
☎ 0271 / 6 60 94 27
☎ 0271 / 6 60 94 28
info@aikido-aci.de

Sambo

Stefan Buben
Panrepel 18, 28307 Bremen
☎ 0160 / 97 90 97 04

Internet: www.ddk-ev.de

Bankverbindungen:

Raiffeisen-Volksbank Jever e.G. Filiale Rahrdom
BLZ 282 622 54, Konto-Nr. 130 092 800
Sparkasse Dieburg, BLZ 508 526 51, Konto-Nr. 45 111 788

Kickboxen

Metin Yalim
Mühlenweg 16 a
24226 Heikendorf
☎ 0431 / 2 21 48 29
☎ 0179 / 2 29 87 91
☎ 01212 / 5 29 72 14 70
metin.yalim@web.de

Ju-Jitsu

Gerhard Schmitt
Am Spielplatz 11
35066 Frankenberg
☎ 06451 / 2 20 72
☎ 06451 / 2 38 82

Thai-Boxen

Willi Donner
Harffstraße 53
40591 Düsseldorf
☎ 0211 / 77 47 07
☎ 0211 / 77 47 07
donner.willi@t-online.de

Hap-Ki-Do

Hans-Joachim Schwenke
Tecklenburger Weg 24a
33428 Harsewinkel
☎ 05247 / 28 82

Tang Soo Do

Deutsche Tang Soo Do Vereinigung
Klaus Trogemann
Palsweiser Straße 5-i
82140 Olching
☎ 08142 / 1 37 73
☎ 08142 / 17 99 72
dtsdv.trogemann@t-online.de

Vors. Rechtsausschuß

Peter Stamm
Mommсенstr. 20, 10629 Berlin
☎ 030 / 324 48 59

Materialstelle

Reiner Macherey
Rurstraße 9
52396 Heimbach/Blens
☎ 02446 / 80 52-92
☎ 02446 / 80 52-93
☎ 0171 / 3 18 70 60
reiner.macherey@ddk-ev.de

DDK-Magazin

Anzeigenpräsenz und Produktion

Stefan Becker
Naheweg 1, 53347 Alfter
☎ 0228 / 7 48 23-90
☎ 0228 / 7 48 23-91
stefan.becker@ddk-ev.de

DDK-Internet

<http://www.ddk-ev.de>
info@ddk-ev.de

Impressum

DDK-Magazin

Herausgeber:

Deutsches Dan Kollegium e.V.,
Verband der Meister und Lehrer
für Budo-Disziplinen.

Geschäftsstelle:

Reiner Macherey
Rurstraße 9, 52396 Heimbach/Blens
☎ 02446 / 80 52-92
☎ 02446 / 80 52-93
☎ 0171 / 3 18 70 60
reiner.macherey@ddk-ev.de

Chefredakteur:

Stefan Becker (sb),
Naheweg 1, 53347 Alfter
☎ 0228-7 48 23 90
☎ 0228-7 48 23 91
stefan.becker@ddk-ev.de

Internet:

<http://www.ddk-ev.de>

E-Mail:

info@ddk-ev.de

Anzeigenrepräsentanz/Produktion:

Stefan Becker
Visuelle Kommunikation
Naheweg 1, 53347 Alfter
☎ 0228-7 48 23 90
☎ 0228-7 48 23 91
info@beckerkom.de

Lieferbedingungen:

Einzelpreis 3,50 € inkl. Versandkosten im
Inland. Für DDK-Mitglieder ist der Preis
im Mitgliedsbeitrag des DDK e.V. enthal-
ten. Abonnementbestellung über die Ge-
schäftsstelle des DDK.

Druck:

Druckerei Paffenholz, 53332 Bornheim

Copyright: © 2006 by DDK e.V.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur
mit schriftlicher Genehmigung des
Herausgebers.

Mit Namen versehene Beiträge geben
nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder.

**Redaktionsschluß für die nächste
Ausgabe, ist der 15. September 2006**

**Wir bedanken uns bei unse-
ren Inserenten für die
freundliche Unterstützung:**

ACS Budo-Sportartikel

Asia-Sport

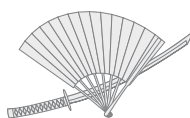
Bänfer Sportmatten u. Geräte

Foeldeak

Topstar Budoartikel

Verlag Weinmann

Visuelle Kommunikation



Termine – Adressen – Umfragen – Newsletter – Budodisziplinen

www.ddk-ev.de